



SOCIETÀ COOPERATIVA
BILANCIAI

Entry Diade – Doppelwägung FLYNET

1 Inhaltsverzeichnis

2	EINLEITUNG	7
3	TERMINAL-KONFIGURATION	8
3.1	STAMMDATEN - KONFIGURATION DER STAMMDATEN.....	8
3.1.1	Produktarchivparameter	8
3.1.2	Kundenarchivparameter.....	9
3.1.3	Kennzeichenarchivparameter.....	11
3.1.4	Konfiguration des Datenabrufs (DAC)	12
3.1.5	Konfiguration des Stammdatenabrufs (SDA).....	14
3.1.6	Konfiguration des Abrufs der vorgegebenen Stammdaten (AVD)	15
3.1.7	Konfiguration des voreingestellten Gewichts (1. Gew. Handeingabe)	16
3.1.8	Faktor.....	17
3.2	ANDERE - ANDERE KONFIGURATIONEN	18
3.2.1	Felder	18
3.2.2	Konfiguration des Druckers	20
3.2.3	Visualisierung.....	27
3.2.4	Wägebetrieb	27
3.2.5	Automatischer Export des Archivs der Wägevorgänge im csv-Format	28
3.2.6	Anzahl der Verpackungen.....	33
3.2.7	Spaltenausschluss	33
3.3	EINGÄNGE - EINGANGSKONFIGURATION.....	34
3.3.1	Konfiguration der Freigabe Wägung	34
3.3.2	Konfiguration für die Waage Nullstellen	34
3.3.3	Konfiguration für den Wägebetrieb	34
3.3.4	Eingangskonfiguration von Gewicht senden	35
3.3.5	Eingangskonfiguration für Auswahl Waage.....	35
3.4	AUSGÄNGE - AUSGANGSKONFIGURATION	35
3.4.1	Konfiguration der Ampel	35
3.4.2	Ausgangskonfiguration Wägung beendet	37
3.4.3	Ausgangskonfiguration Übertragung Ok	38
3.4.4	Ausgangskonfiguration Waage ausgewählt	38
3.4.5	Ausgangskonfiguration Gerät bereit	38
3.4.6	Konfiguration des Waagenausgangs aktiv.....	39
3.4.7	Konfiguration Karte akzeptiert	39
3.4.8	Konfiguration Karte abgelehnt	39

3.4.9	Mpp Fertig	40
3.4.10	Konfiguration Tara im Waage	40
4	HAUPTVORGÄNGE	41
4.1	Touchscreen-Benutzung	41
4.2	Ikone	41
4.3	Tasten	42
4.4	Tastatur – Texte schreiben	42
4.5	Zugriffsniveaus	44
4.5.1	Vorgänge und das erforderliche Zugangsniveau	45
5	STAMMDATEN - DATEN	46
5.1	Flynet Archivliste	46
5.1.1	Produkt	46
5.1.2	Kunde	46
5.1.3	Kennzeichen	47
5.1.4	Wägearchiv	47
5.1.5	Datenabruf (DAC)	48
5.1.6	Stammdaten (SDA)	49
5.1.7	Vorgegebene Gewichte (AVD)	49
5.1.8	Faktor	49
5.1.9	Achsen	50
5.1.10	Kartencodierung	51
5.1.11	Tara	51
5.2	ARCHIVVERWALTUNG	52
5.2.1	Ein neues Element erstellen	52
5.2.2	Ein vorhandenes Element ändern.	52
5.2.3	Alle Elemente löschen	52
5.2.4	Ein Element löschen	52
5.2.5	Alle Elemente ausdrucken	52
5.2.6	Ein Element ausdrucken	53
5.2.7	Wägeschein erneut drucken	53
5.2.8	Drucken der Wägevorgangsdaten	53
5.2.9	Elemente suchen	53
5.2.10	Elemente ordnen	53
5.2.11	Archiv Ausgang	54
5.3	FLYNET DATENLISTE	54

5.3.1	Schaltpunkt.....	54
5.3.2	Bereich.....	54
5.3.3	Fortlaufende Nummer.....	54
6	VERWENDUNGSART - BETRIEB.....	55
6.1	Wägevorgang mit Datenabruf (DAC).....	55
6.2	Wägevorgang mit Datenabruf SDA	56
6.3	Wägevorgang mit Abruf vorbestimmter Gewichte (AVD).....	57
6.4	Wägevorgang mit voreingestellten Gewichten (1.Gew. Handeingabe).....	58
6.5	Hinweise zur Verwendung der Tara im Entry Diade Betrieb.....	59
6.5.1	Praktisches Anwendungsbeispiel	59
6.6	Ampel-Betrieb	59
6.7	Karten-Betrieb	60
6.8	Betrieb Kacheln mit Transponderleser "Nedap"	64
7	SUMMEN	65
7.1	Waren	65
7.2	Kunde.....	65
7.3	Kennzeichen	66
7.4	Stammdaten	66
7.5	Vorgegebene Gewichte	67
7.6	Gesamtsumme.....	68
7.7	Gesamtmenge	68
8	CSV-DATEIVERWALTUNG	69
8.1	Importieren von Daten	69
8.2	Exportieren von Daten.....	69
8.2.1	Die gewählten Archive exportieren.....	69
8.2.2	Kopieren	69
8.2.3	Löschen von Daten	70
9	VERWALTUNG DER DATENÜBERTRAGUNG.....	71
9.1	Netzwerk:	71
9.2	SERIELL-Taste:.....	72
9.3	MPP-Taste:.....	74
9.4	Taste TERMINALPARAMETER:	75
10	DATENSATZ GEDRUCKTER DATEN	76
10.1	NETZ-Taste:.....	76
10.2	SERIAL-Taste:	77

10.3	Taste zum Löschen von Elementen:	78
10.4	Allgemein Taste:	78
10.5	Format Datensatz gedr. Daten des Flynet-Terminal	78
11	WIEGEN MIT NEDAP	82
11.1	Einführung	82
11.2	Konfiguration	82
11.3	Automatisches Wiegen mit NEDAP	85
11.4	Manuelle Wiegetaste	86
11.5	Fehlermeldungen beim Wiegen mit NEDAP-Karte.....	86
11.6	Spezielle zyklische Zeichenfolge "ExtendedMessage"	87
11.7	Hinweise zur Verwaltung und Montage des NEDAP	87

2 EINLEITUNG

Die Funktion DOPPELWÄGUNG ist für das Wiegen von Fahrzeugen geeignet, die vor dem Laden und nach dem Laden gewogen werden, um die Menge der beförderten Güter zu bestimmen.

Die Funktion Doppelwägung kann verwaltet werden mit:

- ✓ Erst-Zweitägung;
- ✓ Vorgänge mit vorbestimmten Gewichten.

Die Erst-Zweitwägungen können verwaltet werden mit:

- ✓ Datenaufruf (9 Ziffern) automatisch für Erst-Zweitwägung (nachfolgend abgekürzt mit DAC) zugeordnet;
- ✓ Datenaufruf mit einem Kennzeichen (20 Zeichen) für die Erst-Zweitwägung mit Einstellung des Kennzeichens vor jedem Wiegevorgang (DAC KFZ-Kennzeichen);
- ✓ Stammdatenaufruf (9 Ziffern oder 20 Zeichen) für die Erst-Zweitwägung mit Einstellung des Stammdatencodes vor jedem Wiegevorgang (SDA);
- ✓ ohne Datenaufruf für Erst-Zweitwägung mit Handeingabe des Gewichts als Eingang vor jedem Wiegevorgang am Ausgang.

Die Wägungen mit vorbestimmten Gewichten können verwaltet werden mit:

- ✓ Aufruf Daten (9 Ziffern) für Wägung mit vorbestimmten Gewicht (AVD);
- ✓ Aufruf Daten mit einem Kennzeichen (20 Zeichen) für Wägung mit vorbestimmten Gewicht (AVD KFZ-Kennzeichen).

Alle weiteren Informationen finden Sie im Handbuch „Flynet50 Gebrauchs-, Wartungs- und Installationshandbuch“.

3 TERMINAL-KONFIGURATION

Nachfolgend finden Sie die Liste der typischen Parameter, der Anwendung Entry Diade.

Um auf die Konfiguration zuzugreifen, drücken Sie die Tasten:



(Pfad: MENÜ – TOOLS – SETUP – ANWENDUNG)

Verwenden Sie die untere Leiste oder die einzelne Taste, um den gewünschten Parameterbereich auszuwählen.

Die Standardwerte der einzelnen Parameter sind fett gedruckt.

3.1 STAMMDATEN - KONFIGURATION DER STAMMDATEN



3.1.1 Produktarchivparameter



PRODUKT		
Parameter	Wert	Beschreibung
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Fenster Typ	Standard Mit Bild	Art der Archivanzeige
Zwangseingabe	JA NEIN	Im Wägevorgang erforderlicher Code
Auswahl	NEIN Erstwägung Zweitwägung Immer	Wann die Abfrage des Codes erfolgt
Sofortige Suche	JA	Anzeigefenster für die

	NEIN	Datensuche
Standard-Suchtastatur	Alphanumerisch Numerisch	Tastaturtyp bei der Suche
Standardansicht	Code Beschreibung Code und Beschreibung	Art der Archivanzeige
Standard-Sortierung	Code Beschreibung	Archivsortierung nach Feld
Standardsortierart	Aufsteigend Absteigend	Art der Archivsortierung
Benutzerdefinierter Archivname		Einen anderen Text als Produkt einstellen. Der neue Text wird in der gesamten Anwendung verwendet

3.1.2 Kundenarchivparameter



KUNDE		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Fenster Typ	Standard Mit Bild	Art der Archivanzeige
Zwangseingabe	JA NEIN	Im Wägevorgang erforderlicher Code
Auswahl	NEIN Erstwägung Zweitwägung	Wann die Abfrage des Codes erfolgt

	Immer	
Sofortige Suche	JA NEIN	Anzeigefenster für die Datensuche
Standard-Suchtastatur	Alphanumerisch Numerisch	Tastaturtyp bei der Suche
Standardansicht	Code Beschreibung Code und Beschreibung	Art der Archivanzeige
Standard-Sortierung	Code Beschreibung	Archivsortierung nach Feld
Standardsortierart	Aufsteigend Absteigend	Art der Archivsortierung
Benutzerdefinierter Archivname		Einen anderen Text als Kunde einstellen. Der neue Text wird in der gesamten Anwendung verwendet

3.1.3 Kennzeichenarchivparameter



KENNZEICHEN		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Fenster Typ	Standard Mit Bild	Art der Archivanzeige
Zwangseingabe	JA NEIN	Im Wägevorgang erforderlicher Code
Auswahl	NEIN Erstwägung Zweitwägung Immer	Wann die Abfrage des Codes erfolgt
Sofortige Suche	JA NEIN	Anzeigefenster für die Datensuche
Standard-Suchtastatur	Alphanumerisch Numerisch	Tastaturtyp bei der Suche aktiviert
Standardansicht	Code Beschreibung Code und Beschreibung	Art der Archivanzeige
Standard-Sortierung	Code Beschreibung	Archivsortierung nach Feld
Sortierungstypstandard	Aufsteigend Absteigend	Art der Archivsortierung
Benutzerdefinierter Archivname		Einen anderen Text als Kennzeichen einstellen. Der neue Text wird in der gesamten

		Anwendung verwendet
--	--	---------------------

3.1.4 Konfiguration des Datenabrufs (DAC)



DATENABRUF		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Anzahl Kopien (Erstwägung)	0	Anzahl der Kopien bei Erstwägung, zusätzlich zum Hauptdruck
Anzahl Kopien (Zweitwägung)	0	Anzahl der Kopien bei Zweitwägung, zusätzlich zum Hauptdruck
Datum und Zeit drucken	JA NEIN	Datums- und Uhrzeitdruck freigeben
Logo drucken	JA NEIN	Logo-Druck freigeben
Herstellerzeile drucken	JA NEIN	CB-Herstellerzeilendruck freigeben
Barcode drucken (Erstwägung)	JA NEIN	Barcodedruck bei Erstwägung aktivieren Ein CODE128 wird mit dem Festtext cRcD und dem DAC Code gedruckt
Barcode drucken (Zweitwägung)	JA NEIN	Barcodedruck bei Zweitwägung aktivieren. Ein CODE128 wird mit dem SDA Code, dem Trennzeichen # und dem Wert der Nettowägung gedruckt

Alphanumerischer Code	JA NEIN	Alphanumerischer Referenzcode
KFZ-Kennzeichen-Code	JA NEIN	Referenzcode mit der Bedeutung des Kennzeichens
Hauptdrucker Layout Erstwägung	adrintput.xml	Hauptdrucker Erstwägung Drucklayout
Hauptdrucker Layout Zweitwägung	adrintputOutput.xml	Hauptdrucker Zweitwägung Drucklayout
Nebendrucker Layout Erstwägung	adrintput.xml	Sekundärdrucker Erstwägung Drucklayout
Nebendrucker Layout Zweitwägung	adrintputOutput.xml	Sekundärdrucker Zweitwägung Drucklayout
Ausdruck freigegeben	Immer Zweitwägung	Vorgabe, wann erfolgt Ausdruck

3.1.5 Konfiguration des Stammdatenabrufs (SDA)



STAMMDATENABRUF		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Anzahl Kopien (Erstwägung)	0	Anzahl der Kopien bei Erstwägung, zusätzlich zum Hauptdruck
Anzahl Kopien (Zweitwägung)	0	Anzahl der Kopien bei Zweitwägung, zusätzlich zum Hauptdruck
Datum und Zeit drucken	JA NEIN	Datums- und Uhrzeitdruck freigeben
Logo drucken	JA NEIN	Logo-Druck freigeben
Herstellerzeilen drucken	JA NEIN	CB-Herstellerzeilendruck freigeben
Barcode drucken (Erstwägung)	JA NEIN	Den Barcode-Druck im Eingang freigeben. Ein EAN8 mit einem Nettogewicht wird gedruckt.
Barcode drucken (Zweitwägung)	JA NEIN	Den Barcode-Druck im Ausgang freigeben. Ein CODE128 wird mit dem SDA-Code, dem Trennzeichen # und dem Wert der Nettowägung gedruckt
Alphanumerischer Code	JA NEIN	Alphanumerischer Referenzcode
Hauptdrucker Layout Erstwägung	rdrintput.xml	Hauptdrucker Erstwägung Drucklayout

Hauptdrucker Layout Zweitwägung	rdrinputOutput.xml	Hauptdrucker Zweitwägung Drucklayout
Nebendrucker Layout Erstwägung	rdrinput.xml	Sekundärdrucker Erstwägung Drucklayout
Nebendrucker Layout Erstwägung	rdrinputOutput.xml	Sekundärdrucker Zweitwägung Drucklayout
Ausdruck freigegeben	Immer Zweitwägung	Vorgabe, wann erfolgt Ausdruck

3.1.6 Konfiguration des Abrufs der vorgegebenen Stammdaten (AVD)



ABRUF DER VORGEgebenEN STAMMDATEN		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigegeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigegeben
Blockieren Sie das Wiegen, wenn das Gewicht unter dem vorgegebenen Gewicht liegt		Überprüfen Sie, ob das Wiegen mit einem Gewicht blockiert werden soll, das unter dem vorgegebenen Gewicht liegt
Anzahl Kopien	0	Anzahl der Kopien, zusätzlich zum Hauptdruck
Datum und Zeit drucken	JA NEIN	Datums- und Uhrzeitdruck freigegeben
Logo drucken	JA NEIN	Logo-Druck freigegeben
Herstellerzeilen drucken	JA NEIN	CB-Herstellerzeilendruck freigegeben
Barcode drucken	JA NEIN	Barcodedruck Wägung aktivieren. Ein EAN8 wird mit dem Wert der

		Nettowägung gedruckt
Alphanumerischer Code	JA NEIN	Alphanumerischer Referenzcode
KFZ-Kennzeichen Code	JA NEIN	Referenzcode mit der Bedeutung des Kennzeichens
Hauptdrucker Layout	pdrouput.xml	Drucklayout Hauptdrucker
Zweitdrucker Layout	pdrouput.xml	Drucklayout Zweitdrucker

3.1.7 Konfiguration des voreingestellten Gewichts (1. Gew. Handeingabe)



VORGEGEBENE GEWICHTE		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Blockieren Sie das Wiegen, wenn das Gewicht unter dem vorgegebenen Gewicht liegt		Überprüfen Sie, ob das Wiegen mit einem Gewicht blockiert werden soll, das unter dem vorgegebenen Gewicht liegt
Anzahl Kopien (Erstwägung)	0	
Anzahl Kopien (Zweitwägung)	0	Anzahl der Ausdruckticketkopien im Ausgang Zusätzlich zum Hauptdruck
Datum und Zeit drucken	JA NEIN	Datums- und Uhrzeitdruck freigeben
Logo drucken	JA NEIN	Logo-Druck freigeben
Herstellerzeilen drucken	JA NEIN	CB-Herstellerzeilendruck freigeben
Barcode drucken (Erstwägung)	JA	

	NEIN	
Barcode drucken (Zweitwägung)	JA NEIN	Barcode-Druck Zweitwägung freigeben. Ein EAN8 mit einem Nettogewicht wird gedruckt
Hauptdrucker Layout Erstwägung	pwinput.xml	
Hauptdrucker Layout Zweitwägung	pwoutput.xml	Drucklayout Zweitwägung Hauptdrucker
Nebendrucker Layout Erstwägung	pwinput.xml	
Nebendrucker Layout Zweitwägung	pwoutput.xml	Drucklayout Zweitwägung Sekundärdrucker

3.1.8 Faktor



Faktor		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Nutzung des Archivs freigeben
Angepasster Archivname		Einen anderen Text als Koeffizient einstellen. Der neue Text wird in der gesamten Anwendung verwendet
Benutzerdefinierter Ergebnistext		Einen anderen Text als Ergebnis einstellen. Der neue Text wird in der gesamten Anwendung verwendet

3.2 ANDERE - ANDERE KONFIGURATIONEN



3.2.1 Felder



Sie können 7 Textfelder einstellen, die jeweils aus einer Beschreibungszeile und einer Wertezeile bestehen und können als Fußzeilen auf dem Ausdruck verwendet werden. Für jede Nachricht können Sie einstellen, wann sie gedruckt werden soll (Erstwägung, Zweitwägung, immer oder nie).

FELDER		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Freigeben	JA NEIN	Die Verwendung von Zusatzfeldern freigeben
Maximale Textlänge	30	Einstellbarer Wert (max. 80)
Maximale Wertlänge	30	Einstellbarer Wert (max. 80)
Feld 1	Feld1	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 1, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen
Feld 2	Feld2	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 2, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen
Feld 3	Feld3	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 3, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen
Feld 4	Feld4	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 4, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen
Feld 5	Feld5	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 5, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen

Feld 6	Feld6	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 6, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen
Feld 7	Feld7	Klicken Sie auf den linken Parameter Feld 7, um auf die Tabelle der Einzelwerte zuzugreifen

Einzelne Parameterwerte		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Feld	1	Feldnummer von 1 bis 7
Text Feld	Feld1	Name des Feldes
Inhalt		Inhalt des Feldes
Ausdruck	Deaktiviert Immer Erstwägung Zweitwägung	Wann soll das Feld gedruckt werden?
Löschen	JA NEIN	Löscht Feldinhalt nach Druck
Text drucken immer	JA NEIN	Feldtextdruck freigeben

3.2.2 Konfiguration des Druckers



Alle Untermenüs sind vorhanden, um den/die anzuschließenden seriellen Drucker korrekt einzustellen.

3.2.2.1 Serielle Konfiguration



Wählen Sie den gewünschten COM Port und stellen Sie die erforderlichen Parameter ein. Es werden nur die verfügbaren COM Ports angezeigt. COM 6 und COM 7 sind physisch ein Stecker.

SERIELLE SCHNITTSTELLEN / COM4		
Parameter	Wert	Beschreibung
Baudrate	4800 - 115200	Geschwindigkeit auswählen
Bits	7 8	Datenbits auswählen
Stopp	1 2	Stoppsbit auswählen
Parität	NO EVEN ODD	Parität auswählen
Handshake	None Hardware	Handshake auswählen
Protokoll	232	RS232

SERIELLE SCHNITTSTELLEN / COM6		
Parameter	Wert	Beschreibung
Baudrate	4800 - 115200	Geschwindigkeit auswählen
Bits	7	Datenbits auswählen

	8	
Stopp	1 2	Stoppbit auswählen
Parität	NO EVEN ODD	Parität auswählen
Handshake	None XON/OFF	Handshake auswählen
Protokoll	232	RS232

SERIELLE SCHNITTSTELLEN / COM7		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Baudrate	4800 - 115200	Geschwindigkeit auswählen
Bits	7 8	Datenbits auswählen
Stopp	1 2	Stoppbit auswählen
Parität	NO EVEN ODD	Parität auswählen
Handshake	None	Handshake auswählen
Protokoll	422	RS422


3.2.2.2 Druckerkonfiguration



Druckers müssen hinzugefügt werden.

Klicken Sie auf Drucker.




Drücken Sie die Taste  Hinzufügen, um einen Drucker hinzuzufügen.

Geben Sie den gewünschten Namen für die Druckerinstanz ein und drücken Sie die Bestätigungstaste.

Für jeden angeschlossenen Drucker muss eine neue Instanz mit einem anderen Namen erstellt werden.

WICHTIG: Der für die Instanz eingestellte Name muss im Menü Parameterkonfiguration als Haupt- oder Zweitdrucker Alias eingerichtet werden.



Wählen Sie das Modell und die COM Schnittstelle und drücken Sie die Taste  Speichern, um die Konfiguration zu speichern.

Druckerkonfiguration		
Parameter	Wert	Beschreibung
Modello	STB80	Wählt das Modell des Druckers. Enthält die Liste der Drucker, die angeschlossen werden können. Rechts neben dem Modell befindet sich die Taste zum Öffnen der spezifischen Parameter des ausgewählten Modells.
COM	COM4	Wählen Sie den COM Schnittstelle

3.2.2.3 Parameterkonfiguration



DRUCKER		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Wägeschein Drucker	Hauptdrucker Beide	Den Druck auf Hauptdrucker oder Haupt- und Zweitdrucker freigeben
Geräteverhalten nach Störung Zweitdrucker	Stoppen Mache weiter	Art des Verhaltens bei Ausfall des Zweitdruckers
Hauptdrucker Alias		Wählen Sie den Namen der Druckerinstanz aus
Zweitdrucker Alias		Wählen Sie den Namen der Druckerinstanz aus
Anzahl Zeilen zum Überspringen der Erstwägung	15	Anzahl der Zeilenvorschübe, um den ausgehenden Druck auf der Karte zu positionieren.

3.2.2.4 Layout-Konfiguration



Nachfolgend können Sie das Layout auswählen, das für jede Art von Vorgang in der Anwendung verwendet werden soll. Der gleiche Parameter ist auch bei der Einstellung des Einzelbetriebs vorhanden. Wenn man es auf der einen Seite ändert, ändert es sich auch auf der anderen Seite.

ACHTUNG: Überprüfen Sie, ob das Layout für das Modell des vorhandenen Druckers korrekt ist.

LAYOUT		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Datenabruf (DAC)		
Datenabruf Hauptdrucker Layout Erstwägung	adrinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
Datenabruf Hauptdrucker Layout Zweitwägung	adrInputOutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
Datenabruf Nebendrucker Layout Erstwägung	adrinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Sekundärdrucker aus
Datenabruf Nebendrucker Layout Zweitwägung	adrInputOutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem Sekundärdrucker aus
1. Gew. Handeingabe		
1. Gew. Handeingabe Hauptdrucker Layout Erstwägung	pwinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
1. Gew. Handeingabe Hauptdrucker Layout Zweitwägung	pwoutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
1. Gew. Handeingabe Nebendrucker Layout Erstwägung	pwinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Sekundärdrucker aus
1. Gew. Handeingabe Nebendrucker Layout	pwoutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem

Zweitwägung		Sekundärdrucker aus
STAMMDATENABRUF (SDA)		
RegDat (SDA) Hauptdrucker Layout Erstwägung	rdrinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
RegDat (SDA) Hauptdrucker Layout Zweitwägung	rdrinputOutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem Hauptdrucker aus
RegDat (SDA) Nebendrucker Layout Erstwägung	rdrinput.xml	Wählen Sie das Layout für den Erstwägungsdruck auf dem Sekundärdrucker aus
RegDat (SDA) Nebendrucker Layout Zweitwägung	rdrinputOutput.xml	Wählen Sie das Layout für den Zweitwägungsdruck auf dem Sekundärdrucker aus
ABRUF DER VORGEGEBENEN STAMMDATEN (AVD)		
Gew. Vorb. (AVD) Hauptdrucker Layout	pdrouput.xml	Wählen Sie das Layout für den Druck auf dem Hauptdrucker aus
Gew. Vorb. (AVD) Zweitdrucker Layout	pdrouput.xml	Wählen Sie das Layout für den Druck auf dem Sekundärdrucker aus

3.2.2.5 Konfiguration Kopftext



Sie können 5 Zeilen mit Texten von je 38 Zeichen einstellen, die in den Kopf eines Ausdrucks platziert werden können.

TEXTE		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Text 1		Alphanumerischer Text
Text 2		Alphanumerischer Text
Text 3		Alphanumerischer Text
Text 4		Alphanumerischer Text
Text 5		Alphanumerischer Text
Texte auf Summen Ausdruck drucken	JA NEIN	Texte auf Summen Ausdruck mit ausdrucken

3.2.2.6 Konfiguration Fußtext



Sie können 5 Zeilen mit Texten von je 38 Zeichen einstellen, die in den Fuß eines Ausdrucks platziert werden können.

TEXTE		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Text 1		Alphanumerischer Text
Text 2		Alphanumerischer Text
Text 3		Alphanumerischer Text
Text 4		Alphanumerischer Text
Text 5		Alphanumerischer Text

3.2.3 Visualisierung



Die Visualisierung dient zur Anpassung der Waageanzeige. Diese Option ist nur verfügbar, wenn mehr als eine Waage im Gerät eingerichtet ist.

ANZEIGE		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Hauptseite	Mehrfachwaage Einzelne Waage	Wahl, ob eine oder mehrere Waagen auf der Grundmaske angezeigt werden sollen.
Waage nach Einschalten	A,B,S etc...	Wenn Sie ein Duplex-Terminal verwenden, wählen Sie die Waage beim Einschalten
Waage wählen	Ja Nein	Wenn Sie ein Duplex-Terminal verwenden, die Waagen Auswahl freigeben

3.2.4 Wägebetrieb



Bietet Einstellungen bezüglich des Wägebetriebs und Umgang mit der fortlaufenden Nummer.

DRUCKER		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Prüfe auf minimales Netto Gewicht		Ermittelt, falls eingestellt, das Mindestgewicht (Nettogewicht), um einen Wägevorgang zu ermöglichen
Neue Wägung mit Entladung	ON OFF	Freigabe eines neuen Wägevorgangs mit Waagenentladung
Erhöhung der fortlaufenden Nummer	Manuell Erstwägung Zweitwägung Immer	Modus zum Erhöhen der laufenden Nummer
Fortlaufende Nummer drucken	Manuell	Ausdruckmodus der laufenden Nummer

	Erstwägung Zweitwägung Immer	
Stopp bei Überschreitung Maximalgewicht	ON OFF	Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Wägevorgang abgebrochen, wenn das auf der Plattform vorhandene Gewicht größer als das eingestellte Maximalgewicht (AVD oder SDA) ist
Zurücksetzen von Daten nach dem Wiegen	ON OFF	Freigabe der Löschung von Codes nach dem Wägevorgang
Seriennummer drucken	Nein Erstwägung Zweitwägung Immer	Druck der Seriennummer freigeben

3.2.5 Automatischer Export des Archivs der Wägevorgänge im csv-Format



Mit der automatischen Export Funktion des Wägearchivs können mit verschiedenen Auslösern, regelmäßig Exporte mit Format csv-Datei, ausgeführt werden.

Automatischer CSV Export		
Parameter	Wert	Beschreibung
Automatisches Exportieren	JA NEIN	Wenn diese Option aktiviert ist, ist der Export des Gewichts in eine Datei mit csv-Format möglich. Nachfolgend sind die 3 Exportmodi (einer schließt den anderen aus)
	Export jede (Anzahl Wägungen)	1 Exportiert nach Anzahl von Wägungen

	Export jede Stunde	1	Exportiert nach Anzahl von Stunden
	Export um (Std:Min)	hh:mm	Exportiert täglich um definierte Uhrzeit
Speicher Ziel	\NAND_Flash\Extern\	Wählen Sie eine Ort aus, an die exportiert werden soll	
Exportierte Wägungen löschen	JA NEIN	Wenn aktiviert, löscht bereits exportierte Wägungen aus dem Waagenarchiv	
Splitte Datei alle (nr Exporte)	1	Sie können mehrere CSV-Dateien erstellen, indem Sie die Anzahl der Wägevorgänge pro Datei festlegen.	
Beseitigen Sie Wägungen, die älter als (Tage) sind.	0	Ermöglicht das automatische Löschen von Gewichten, die älter als die angegebene Anzahl von Tagen sind. (B)	

(A)

Die folgenden Beispiele dienen der Klarheit bei "gewichteten" Exporten, die gleiche Begründung gilt jedoch auch für "Zeit" -Exporte.

Beispiel 1)

"Exportiere alle (wiegt) = 1"

"Teile die CSV-Datei alle (Nr. Exporte) = 1"

Ergebnis: Bei jedem Wiegen wird eine andere CSV-Datei im Format

"JJJJ_MM_TT_HH_MM_SS_PESATE.CSV" erstellt (diese kann je nach verwendeter Sprache unterschiedlich sein).

Beispiel 2)

"Exportiere alle (wiegt) = 1"

"Teile die CSV-Datei alle (Nr. Exporte) = 0"

Ergebnis: Bei jedem Wiegen wird das Wiegen in der Warteschlange zur Datei "Pesate.csv" hinzugefügt (es kann sich je nach verwendeter Sprache unterscheiden). Der Vorgang wurde aus Gründen der Kompatibilität mit älteren Releases, bei denen nur eine Datei für den Export verwendet wurde, erneut eingefügt.

Beispiel 3)

"Exportiere alle (wiegt) = 1"

"Teile die CSV-Datei alle (Nr. Exporte) = 100"

Ergebnis: Bei jedem Wiegen wird das Wiegen in der Warteschlange zur Datei "Pesate.csv" hinzugefügt (es kann sich je nach verwendeter Sprache unterscheiden). Beim 101. Export (entsprechend dem 101. Wiegen)

wird eine neue Datei "Pesate.csv" mit dem Gewicht 101 erstellt und die alte mit den vorherigen 100 Wiegen wird mit dem Datum und der Uhrzeit dieses Zeitpunkts umbenannt.

Beispiel 4)

"Export alle (wiegt) = 10"

"Teile die CSV-Datei alle (Nr. Exporte) = 5"

Ergebnis: Alle 10 Wägungen werden der Datei "Pesate.csv" 10 Wägungen in der Warteschlange hinzugefügt. Beim sechsten Export (entsprechend dem 60. Wiegen) wird eine neue Datei "Pesate.csv" mit den letzten 10 Wägungen erstellt und die alte mit den vorherigen 50 Wägungen wird mit dem Datum und der Uhrzeit dieses Zeitpunkts umbenannt.

(B)

Beseitigung veralteter Wägungen.

Wenn ein anderer Wert als 0 (Null) Tage festgelegt ist, wird am Ende jeder Wägung nach den alten und gelöschten Wägungen gesucht.

Das Löschen hat nichts mit der automatischen Archivierung zu tun.



Automatische Archivierung mit Stornierung alter Wägungen.

Betriebsbeispiel mit den folgenden Parametern.

Wenn 1000 Wiege im Speicher sind und 500 davon älter als 45 Tage sind, werden die veralteten 500 entfernt, wenn ich 250 exportiere.

Die 500 letzten Wägungen bleiben im Speicher.

Wenn 250 neue Gewichte erreicht sind, werden die neuen 250 exportiert und wenn es Gewichte gibt, die älter als 45 Tage sind, werden sie eliminiert.

Wenn Sie "Exportierte Wiegen löschen" aktivieren, wird das Wiege-Archiv nach dem Export vollständig geleert

WAAGENARCHIV AUTOM. CSV-EXPORT

☒ Freigabe autom. Export

Export jede (Anzahl Wägungen)

250

✕

Export jede Stunde

1

✕

Export um (Std:Min)

14:40

✕

Speicher Ziel

\FlashDisk\Extern\

➤

☐ Löschen exportiert wägungen

Split-Datei alle (nr Exporte)

1

✕

Löschen von Wägungen, die älter als (Tage) sind

45

✕

✕ Beenden

 Speich+End

31

Bietet die Möglichkeit, die exportierte Datei, per E-Mail oder direkt auf einen FTP Server zu verarbeiten.

E-Mail Benachrichtigung		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
E-Mail Benachrichtigung	JA NEIN	Versand von E-Mails mit csv-Dateien der Wägevorgänge freigeben/sperrern
Mail an		E-Mail-Adresse des Empfängers
Mail Cc		E-Mail-Adresse des Empfängers zum Informationszweck
Mail Bcc		E-Mail-Adresse des Empfängers im BCC
Betreff		Betreff der E-Mail
Text		Text der E-Mail
Nachricht an den FTP Server		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Nachricht an den FTP Server	JA NEIN	Übertragung der csv-Dateien an FTP Server freigeben/sperrern
Host-Ordner		Ablageordner auf dem FTP Server
Lösche übertragenen CSV nach (Tage)		Löscht csv-Dateien nach festgelegter Zeit
FTP-Client-Konfiguration		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Host		IP Adresse des FTP Servers
Nutzername		Anmeldename für Login
Passwort		Passwort für Login
Port	21	Netzwerk Port der Verbindung

3.2.6 Anzahl der Verpackungen



Bietet die Möglichkeit die Anzahl der Behälter anzugeben. So kann ein Behälter tariert und abgespeichert werden und später im Wägevorgang einfach mit der Anzahl der Behälter versehen werden.

Anzahl der Verpackungen		
Parameter	Wert	Beschreibung
Anzahl der Verpackungen auf die Tara anwenden	JA NEIN	Die Verwendung von Verpackungen, die mit Tara verknüpft sind freigeben/sperren.
Anzahl der Verpackungen auf die Tara 1 anwenden	JA NEIN	Die Verwendung von Verpackungen, die mit Tara 1 verknüpft sind freigeben/sperren.

ACHTUNG: wenn Sie Tara-Notizen freigeben, sind die mit Tara 2 verbundenen Verpackungen immer verfügbar

3.2.7 Spaltenausschluss



Standardmäßig werden alle aufgeführten Daten in die CSV-Datei exportiert. In diesem Menü können Sie einzelne Spalten nach Wunsch markieren und damit ausschließen. Dies reduziert die Größe der csv-Datei.

3.3 EINGÄNGE - EINGANGSKONFIGURATION



3.3.1 Konfiguration der Freigabe Wägung



Ermöglicht das Unterbrechen oder Freigeben des Wägevorgangs. Je nach Einstellung des Eingangs, kann mit dem Signal eine Sperrung oder eine Freigabe erfolgen.

Freigabe Wägung		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Eingang		Ausgewählter Eingang
Waage		Ausgewählte Waage

3.3.2 Konfiguration für die Waage Nullstellen



Nullstellen des Gewichts bei Aktivierung des Eingangs, simuliert das Drücken der Nullstelltaste auf dem Display des Terminals.

Waage Nullstellen		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Eingang		Ausgewählter Eingang
Waage		Ausgewählte Waage

3.3.3 Konfiguration für den Wägebetrieb



Es aktiviert eine Wägung, wenn es aktiviert ist und simuliert den Druck der PRINT-Taste.

Wägebetrieb		
Parameter	Wert	Beschreibung
Eingang		Ausgewählter Eingang

3.3.4 Eingangskonfiguration von Gewicht senden



Bei Aktivierung der Eingabe sendet das Terminal einen String des ausgewählten Formats

Gewicht senden		
Parameter	Wert	Beschreibung
Eingang		Ausgewählter Eingang

3.3.5 Eingangskonfiguration für Auswahl Waage



Bei einer Duplex Waage kann eine Waage an einen Eingang gebunden werden und dann von Extern die ausgewählte Waage verändert werden.

Waage Auswahl		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Eingang		Ausgewählter Eingang
Waage		Ausgewählte Waage

3.4 AUSGÄNGE - AUSGANGSKONFIGURATION



3.4.1 Konfiguration der Ampel



Ermöglicht eine Ampelsteuerung aus dem Terminal heraus.

Ampel		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Waage		Ausgewählte Waage
Verkehrsampel timeout (s)		Aktivierungszeit des Ausgangs in Sekunden

Gewicht Veränderung		Gewichtswert zum Umschalten der Ampel
Ausgang Grüne Ampel		Ausgewählter Ausgang für Grün
Ausgang Rote Ampel		Ausgewählter Ausgang für Rot
Eingang Freigabe Ampel grün		Eingang zur Freigabe des grünen Lichts

3.4.1.1 Fernkonfiguration der Ampel



Es ist möglich, eine kabelgebundene Ampel an einem anderen (abgesetzten) Endgerät zu verwenden, dessen IP-Adresse, Port, grüner Lichtausgang und roter Lichtausgang unbedingt bekannt sein müssen. Auf dem Terminal, das nicht mit der Ampel verdrahtet ist, muss eingestellt werden

Ampel		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
ID		Instanznummer
Ausgang grüne Ampel		Nummer des Ausgangs, an dem das grüne Licht am Terminal angeschlossen ist.
Ausgang rote Ampel		Nummer des Ausgangs, an dem das rote Licht an der Terminal angeschlossen ist.
Waage		Ausgewählte Waage (Beispiel A)
Verkehrsampel timeout (s)		Aktivierungszeit des Ausgangs in Sekunden
Eingang Freigabe Ampel grün		Eingang zum Aktivieren des grünen Lichts am Terminal (optional)
Gewicht Veränderung		Gewichtswert zum Umschalten der Ampel
Remote Ampel		Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Remote-Ampel zu aktivieren.
Remote-Viewer		Aktivieren Sie diese Option, um das Senden eines Fernbefehls für die Verwaltung der Ampelzustände auf dem Display zu aktivieren.
Remote Ampel IP		Stellen Sie die IP-Adresse der Gegenstelle ein, die die Verkabelung zur Ampel hat
Remote Ampelanschluss		Stellen Sie den Port des Remote-Terminals ein, an dem die Übertragung an Remote-Befehle aktiviert wurde. Beispiel

		6006.
Ausgang grüne Ampel		Nummer des Ausgangs, an dem das grüne Licht an der Gegenstelle angeschlossen ist.
Ausgang rote Ampel		Nummer des Ausgangs, an dem das rote Licht an der Gegenstelle angeschlossen ist.
Eingang Freigabe Ampel grün		Eingang zum Aktivieren des grünen Lichts an der Gegenstelle (optional)

Um eine Fernampel zu verwalten, ist es notwendig, auf dem Endgerät, das die Verkabelung hat, eine Netzwerkübertragung mit Fernbefehlen zu erstellen.

Beispiel

ÜBERTRAGUNG >NETZWERK>TX_LAN_CMD_TL_01	
waage	Ausgewählte Waage (Beispiel A)
Anschluss	TCP-Port, an dem der Anruf angenommen werden soll.
Übertragungsintervall (ms)	Zeit in Sekunden Kontaktdauer
datensatz	ExtendedString
Protokoll	Ferngesteuert
.....

PS

Es ist notwendig, die remote verwalteten Kontakte ungenutzt zu lassen. Andernfalls werden Verhaltensweisen zwischen den beiden zugewiesenen Logiken gemischt.

3.4.2 Ausgangskonfiguration Wägung beendet



Schaltet Ausgang nach Abschluss einer Wägung

Wägung beendet		
Parameter	Wert	Beschreibung
Ausgang		Gewählter Ausgang
Aktivierungszeit (Sek.)		Aktivierungszeit des Ausgangs in Sekunden

3.4.3 Ausgangskonfiguration Übertragung Ok



Aktivierung des Ausgangs bei Empfang des ACK-Zeichens.

Übertragung OK		
Parameter	Wert	Beschreibung
Ausgang		Gewählter Ausgang
Aktivierungszeit (Sek.)		Ausgangsdauerzeit

3.4.4 Ausgangskonfiguration Waage ausgewählt



Es lässt sich eine Waage einem Ausgang zuweisen, so kann eine externe Steuerung wissen, welche Waage gerade ausgewählt ist.

Waage ausgewählt		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Ausgang		Gewählter Ausgang
Waage		Name der Referenzwaage (Beispiel A)

3.4.5 Ausgangskonfiguration Gerät bereit



Schaltet, wenn Gerät eingeschalten ist.

Gerät bereit		
Parameter	Wert	Beschreibung
ID		Instanznummer
Ausgang		Gewählter Ausgang

3.4.6 Konfiguration des Waagenausgangs aktiv



Aktivierung der Ausgabe, wenn Sie sich auf der Arbeitsseite befinden und die Waage gültig, fehlerfrei und mit gültigem Gewicht ist.

Waage bereit		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
ID		Instanznummer
Ausgang		Gewählter Ausgang

3.4.7 Konfiguration Karte akzeptiert



Schaltet den Ausgang, wenn das Lesen einer Karte erfolgreich war.

Karte akzeptiert		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Ausgang		Gewählter Ausgang
Aktivierungszeit (Sek.)	1	Ausgangsdauerzeit

3.4.8 Konfiguration Karte abgelehnt



Schaltet den Ausgang, wenn das Lesen einer Karte nicht erfolgreich war.

Karte abgelehnt		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Ausgang		Gewählter Ausgang
Aktivierungszeit (Sek.)	1	Ausgangsdauerzeit

3.4.9 Mpp Fertig



Aktivierung des Ausgangs nach Ausführung der MPP-Operation

Mpp Fertig		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Ausgang		Zeilennummer (Bsp.101)
Aktivierungszeit (sec)	1	Ausgabedauer Zeit

3.4.10 Konfiguration Tara im Waage



Aktivierung des Ausgangs, wenn Sie sich auf der Arbeitsseite befinden und eine Tara im Speicher der eingestellten Waage vorhanden ist.

Tara im Waage		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
ID		Instanznummer
Ausgang		Gewählter Ausgang
Waage		Name der Referenzwaage (Beispiel A)

4 HAUPTVORGÄNGE

4.1 Touchscreen-Benutzung

Der Touchscreen ermöglicht Ihnen ein leichtes Anwählen der Elemente bzw. Steuern der Vorgänge. Einmal auf den Touchscreen drücken, um eine Option zu wählen oder eine Applikation zu eröffnen.

ACHTUNG

Den Touchscreen bitte nicht mit spitzen Gegenständen berühren, um ihn nicht zu beschädigen

4.2 Ikone

Die am oberen Touchscreen-Bereich angezeigten Ikonen liefern Informationen über den Zustand der Vorrichtung.



Mit Netzwerk verbunden



Nicht mit Netzwerk verbunden

3:38

Aktuelle Uhrzeit

4.3 Tasten

Tasten, die unten auf dem Touchscreen angezeigt werden, ermöglichen den Zugriff auf die Tools des Geräts



Waage - Hauptseite auswählen.



Datenansicht – Bietet die Wahl der verschiedenen Wägemodi (DAC, SDA, AVD, 1. Gew. Hand) und der Schnellübersicht und Eingabe von Wägebeidaten und Stammdaten.



Shortcut - Seite der Schnellzugriffstasten auswählen



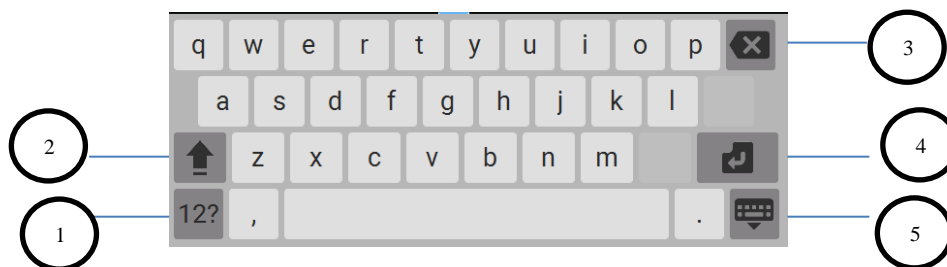
Alibispeicher - Zeigt den letzten Alibispeicher Eintrag an.



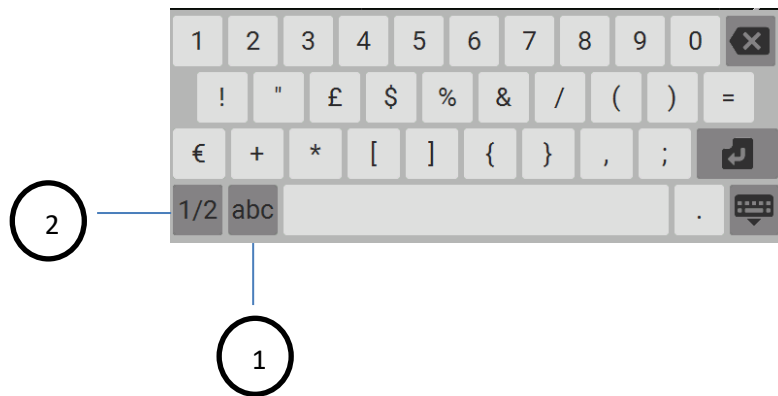
Menü - Im Menü können alle Konfigurationen vorgenommen werden.

4.4 Tastatur - Texte schreiben

Sie können einen Text schreiben, indem Sie Zeichen auf der virtuellen Tastatur auswählen. Durch Drücken und Durchwechseln der Tastatur bekommen Sie alle nötigen Zeichen zur Auswahl.



- 1 Wechselt vom alphanumerischen Modus auf den Modus mit Nummern/Symbolen.
- 2 Wechselt den Modus Großschreibung/Kleinschreibung.
- 3 Löscht die Eingabe.
- 4 Bestätigt den eingegebenen Text und versteckt die virtuelle Tastatur.
- 5 Annulliert die Einstellung, erfasst den ursprünglichen Text wieder und versteckt die virtuelle Tastatur.



- 1 Wechselt zwischen Nummern/Symbole-Modus und alphanumerischem Modus.
- 2 Zeigt mehrere Symbole.

4.5 Zugriffsniveaus

Jeder Vorgang ist mit einem Zugriffsniveau verbunden. Wenn die Verwaltung der Zugriffsniveaus freigegeben ist, ist zur Durchführung bestimmter Vorgänge höheres Niveau erforderlich. Bei der Konfiguration der Vorrichtung kann für jedes Niveau ein Passwort eingestellt werden.

Wenn die Ebenenverwaltung aktiviert ist, muss das Passwort der Ebene 4 festgelegt werden. Die anderen Ebenen sind optional und können auch mitunter ohne Passwort aktiviert werden.

Um die Passwortverwaltung zu aktivieren, drücken Sie nacheinander:



Zugriffs-Ebene		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Zugriffsebenen	NEIN JA	NEIN deaktiviert die Zugriffsebenen. Standardmäßig sind sie nicht aktiviert. JA aktiviert die Zugriffsverwaltung
Startzugriffsebene	1	Definiert bei Start des Geräts die ausgewählte Zugriffsebene. Die Standardeinstellung ist 1
Level 2 Passwort	[Nicht konfiguriert]	Legen Sie ein Passwort fest, wenn Sie Level 2 betreten möchten
Level 3 Passwort	[Nicht konfiguriert]	Legen Sie ein Passwort fest, wenn Sie Level 3 betreten möchten
Level 4 Passwort	[Nicht konfiguriert]	Legen Sie ein Passwort fest, wenn Sie Level 4 betreten möchten. Dieses Passwort ist obligatorisch, wenn die Zugriffsebene auf "JA" gesetzt ist.
Leere Kennwörter zulassen	NEIN JA	Eine Zugriffsebene wird nur dann zur Auswahl verfügbar, wenn ein Passwort vergeben ist. Werden leere Kennwörter zugelassen, so stehen die Ebenen immer zur Auswahl, auch wenn kein Passwort vergeben wurde. Standard ist NEIN



Zur Auswahl, Änderung der Zugriffsebenen, die folgenden Tasten nacheinander drücken:

 oder  und (wenn zuvor die Taste  unter den Schnelltasten eingefügt wurde ).

4.5.1 Vorgänge und das erforderliche Zugangsniveau

4.5.1.1 Waage

Vorgang	Niveau
Wägevorgang	1
Nullsetzen des Gewichts	1
Messen\Nullsetzen der Tara	1

4.5.1.2 Archive

Vorgang	Niveau
Auswahl des Elements für den Wägevorgang	1
Sortierung	1
Suchen	1
Neues Element	2
Löschen	3
Ändern	3

4.5.1.3 CSV

Vorgang	Niveau
Exportieren	1
Importieren	3

4.5.1.4 Tools

Vorgang	Niveau
Aktivierung von Diensten	1
Farbauswahl	1
Einstellen der Schnelltasten	1
Standby	1
Fehlerverwaltung	1
Einstellen von Datum/Uhrzeit	4
Konfiguration der Vorrichtung	4

5 STAMMDATEN - DATEN



(Pfad: MENÜ/STAMMDATEN)

Das Gerät liefert Tabellen für die Speicherung von Informationen und zusätzlichen Daten, die bei der Wägung benutzt werden können.

5.1 Flynet Archivliste

Die Flynet-Anwendung verwaltet die folgenden Archive.

5.1.1 Produkt

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code	20	Nein	Codewert
Beschreibung	40	Ja	Zugeordnete Beschreibung
Bild	50	Ja	Es ist ein Textfeld, das den Pfad des Bildes enthält, das sich innerhalb der „extern“ befindet. Es kann nur über das Terminal verwendet und nicht von außen eingestellt werden.
CoefCode	int	Ja	Koeffizient

5.1.2 Kunde

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code	20	Nein	Codewert
Beschreibung	40	Ja	Zugeordnete Beschreibung
Bild	50	Ja	Es ist ein Textfeld, das den Pfad des Bildes enthält, das sich innerhalb der „extern“ befindet. Es kann nur über das Terminal verwendet und nicht von außen eingestellt werden.

5.1.3 Kennzeichen

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code	20	Nein	Codewert
Beschreibung	40	Ja	Zugeordnete Beschreibung
Bild	50	Ja	Es ist ein Textfeld, das den Pfad des Bildes enthält, das sich innerhalb der „extern“ befindet. Es kann nur über das Terminal verwendet und nicht von außen eingestellt werden.

5.1.4 Wägearchiv

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Id	Int(6)	Nein	Erhöhte Werte bei jedem Vorgang
IP Adresse	20	Nein	IP Adresse
1.Gew.Seriennummer	40	Ja	Seriennummer des Eingangsterminals
2.Gew.Seriennummer	40	Ja	Seriennummer des Ausgangsterminals
Bedienung Typ		Nein	Art des Vorganges
Abrufcode	20	Ja	Vorgangsabrufcode
1.Gew.Datum	20	Ja	Datum der Erstwägung
1.Gew. Zeit	20	Ja	Uhrzeit der Erstwägung
2.Gew. Datum	20	Ja	Datum der Zweitwägung
2.Gew.Zeit	20	Ja	Uhrzeit der Zweitwägung
1.Gew.laufende Nummer	Int	Ja	Fortlaufende Nummer Erstwägung
2.Gew.laufende Nummer	int	Ja	Fortlaufende Nummer Zweitwägung
Produkt	20	Ja	Warencode
Produkt Beschreibung	40	Ja	Beschreibung, die mit der Warenkennung verbunden ist
Kunde	20	Ja	Kundencode
Kunden Beschreibung	80	Ja	Beschreibung, die mit dem Kunden verbunden ist
Kennzeichen	20	Ja	Kennzeichen
Kennzeichen Beschreibung	40	Ja	Beschreibung des Kennzeichens
Feld1	30	Ja	Zusatzfeld
Feld2	30	Ja	Zusatzfeld
Feld3	30	Ja	Zusatzfeld
Feld4	30	Ja	Zusatzfeld
Feld5	30	Ja	Zusatzfeld
Feld6	30	Ja	Zusatzfeld

Feld7	30	Ja	Zusatzfeld
Ergebnis	20	Ja	Ergebnis kombiniert mit Koeffizient
1.Gew.MPP Code	int	Ja	MPP-Code Erstwägung
2.Gew.MPP Code	int	Ja	MPP-Code Zweitwägung
ID Achsen des ersten Wiege	int	JA	Eingangsachsen-ID
ID Achsen des zweiten Gewic	int	Ja	Ausgangsachsen-ID
Erstgewicht Waage	1	Ja	Waage Vorgang am Eingang
Zweitgewicht Waage	1	Ja	Waage Vorgang am Ausgang
Erstgewicht	12	Nein	Gewicht Vorgang am Eingang
Erstgewicht Waage A	12	Ja	Gewicht Vorgang am Eingang mit Multiwaage
Erstgewicht Waage B	12	Ja	Gewicht Vorgang am Eingang mit Multiwaage
Erstgewicht Waage C	12	Ja	Gewicht Vorgang am Eingang mit Multiwaage
Erstgewicht Waage D	12	Ja	Gewicht Vorgang am Eingang mit Multiwaage
Zweitgewicht Waage	12	Ja	Gewicht Vorgang am Ausgang
Zweitgewicht Waage A	12	Ja	Gewicht Vorgang am Ausgang mit Multiwaage
Zweitgewicht Waage B	12	Ja	Gewicht Vorgang am Ausgang mit Multiwaage
Zweitgewicht Waage C	12	Ja	Gewicht Vorgang am Ausgang mit Multiwaage
Zweitgewicht Waage D	12	Ja	Gewicht Vorgang am Ausgang mit Multiwaage
Nettogewicht	12	Ja	Nettowägung
Status	20	Ja	Status der Wägung

5.1.5 Datenabruf (DAC)

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL-Werte	Hinweis
Abrufcode	20	Nein	Codewert
Erstgewicht	12	Ja	Zugeordnete Beschreibung
1.Gew.Datum	20	Ja	Datum der Erstwägung
1.Gew.Zeit	20	Ja	Zeit der Erstwägung
1.Gew.laufende Nummer	int	Ja	Fortlaufende Nummer Erstwägung
Kunde	20	Ja	Zugeordneter Kundencode
Kennzeichen	20	Ja	Zugeordnetes Kennzeichen
Produkt	20	Ja	Zugeordneter Warencode

5.1.6 Stammdaten (SDA)

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code	20	Nein	Codewert
Beschreibung	40	Ja	Zugeordnete Beschreibung
Produkt	20	Ja	Zugeordneter Warencode
Kunde	20	Ja	Zugeordneter Kundencode
Kennzeichen	20	Ja	Zugeordnetes Kennzeichen
Maximal erlaubtes Gewicht	12	Ja	Maximales zulässiges Gewicht, um den Wägevorgang zu ermöglichen
Wägedatum	datetime	Ja	Zulässiges Datum für den Wägevorgang
Faktor	int	Ja	Koeffizient
Datum	20	Ja	Datum der Erstwägung
Zeit	20	Ja	Zeit der Erstwägung
Erstwägung	12	nein	Erstwägung

5.1.7 Vorgegebene Gewichte (AVD)

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code	20	Nein	Codewert
Beschreibung	40	Ja	Zugeordnete Beschreibung
Produkt	20	Ja	Zugeordneter Warencode
Kunde	20	Ja	Zugeordneter Kundencode
Kennzeichen	20	Ja	Zugeordnetes Kennzeichen
Maximal erlaubtes Gewicht	12	Ja	Maximales zulässiges Gewicht, um den Wägevorgang zu ermöglichen
Wägedatum	datetime	Ja	Zulässiges Datum für den Wägevorgang
Faktor	int	Ja	Koeffizient

5.1.8 Faktor

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL- Werte	Hinweis
Code		Nein	Codewert
Wert		Ja	Koeffizientenwert
Operation	20	Nein	Art des Vorganges (Multiplikation oder Division)
Runden		Ja	Abrundung

5.1.9 Achsen

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL-Werte	Hinweis
Id		Nein	
Axle1	12	Ja	Achswert
Axle2	12	Ja	Achswert
Axle3	12	Ja	Achswert
Axle4	12	Ja	Achswert
Axle5	12	Ja	Achswert
Axle6	12	Ja	Achswert
Axle7	12	Ja	Achswert
Axle8	12	Ja	Achswert
Axle9	12	Ja	Achswert
Axle10	12	Ja	Achswert
OverloadAxle1		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle2		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle3		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle4		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle5		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle6		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle7		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle8		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle9		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
OverloadAxle10		Ja	Anzeige der Überlastung der Achse
SpeedAxle1	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle2	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle3	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle4	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle5	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle6	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle7	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle8	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle9	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
SpeedAxle10	15	Ja	Achsgeschwindigkeit
CondAxle1	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle2	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung

CondAxle3	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle4	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle5	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle6	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle7	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle8	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle9	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
CondAxle10	5	Ja	Bedingung für die Achsenerfassung
Direction	10	Ja	Richtung des Fahrzeugs

5.1.10 Kartencodierung

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL-Werte	Hinweis
Karte Code	100	Nein	Ursprünglicher Kartencode
Benutzercode	100	Ja	Neuer Code, der im Archiv kodiert werden soll





5.1.11 Tara

FELDNAME	Feldlänge	Akzeptiert NULL-Werte	Hinweis
Code		Nein	Taracode
Beschreibung	30	Ja	Tara-Beschreibung
Tara	20	Ja	Wert der Tara




5.2 ARCHIVVERWALTUNG

Die Maßnahmen, die ergriffen werden können, werden im Folgenden beschrieben.

5.2.1 Ein neues Element erstellen

1.  drücken
2. Die Daten eingeben.
3.  drücken, um die Daten ins Database zu speichern und das System zu verlassen oder
 drücken, um die Daten ins Database zu speichern und in „Einstellen“ zu bleiben oder
 drücken, um zu verlassen.


5.2.2 Ein vorhandenes Element ändern.

1. Das zu ändernde Element berühren.
2.  drücken
3. Die Daten eingeben.
4.  drücken, um die Daten ins Database zu speichern oder
 drücken, um zu verlassen.

5.2.3 Alle Elemente löschen

1.  drücken
2. Die Option **JA** wählen.

5.2.4 Ein Element löschen

1. Das zu löschende Element berühren.
2.  drücken

5.2.5 Alle Elemente ausdrucken

1.  drücken

5.2.6 Ein Element ausdrucken

1. Das auszudruckende Element berühren.

2.  drücken

5.2.7 Wägeschein erneut drucken

Aus dem Wägearchiv ist es durch Drücken dieser Taste möglich, den Beleg in Bezug auf den gewählten Wägevorgang erneut zu drucken.

1. Das auszudruckende Element berühren.

2.  drücken

3. Wählen Sie „Beleg erneut drucken“

5.2.8 Drucken der Wägevorgangsdaten

Aus dem Wägearchiv kann durch Drücken dieser Taste die Liste der während des gewählten Wägevorgangs vorhandenen Daten geöffnet werden.

4. Das auszudruckende Element berühren.

5.  drücken

6. Wählen Sie „Daten drucken“

5.2.9 Elemente suchen

1.  drücken

2.  drücken

3. Die Option wählen, die mit der gewünschten Suche verbunden ist.

4. Eingeben, welche Suche gewünscht ist.

5.  drücken

5.2.10 Elemente ordnen


1.  drücken

2. Die Option wählen, die mit der gewünschten Ordnung verbunden ist.

3. Die Option wählen, die mit der Ordnungsrichtung verbunden ist.

4.  drücken

5.2.11 Archivausgang

1. Drücken Sie , um das Archiv zu verlassen und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

5.3 FLYNET DATENLISTE

Die Flynet-Anwendung verwaltet die unten aufgeführten Daten.

5.3.1 Schalterpunkt

Der Sollwert ist ein zu erreichender Gewichtswert, dem ein Ausgangskontakt zugeordnet ist. Wenn die Waage den eingestellten Wert erreicht, wird der Kontakt geschaltet und gehalten. Wenn der Gewichtswert wieder unterschritten wird, wird der Kontakt zurück geschaltet.

5.3.2 Bereich

Der Messbereich ist ein Bereich von zu erreichenden Gewichten, dem ein Ausgangskontakt zugeordnet ist. Wenn die Waage einen Wert innerhalb des eingestellten Messbereichs erreicht, wird der Kontakt geschaltet und gehalten. Wenn der Gewichtswert unter- oder überschritten wird, wird der Kontakt zurück geschaltet.

5.3.3 Fortlaufende Nummer

Die fortlaufende Nummer ist ein Zähler, der bei jedem korrekt abgeschlossenen Wägevorgang erhöht wird. Durch die Terminaleinrichtung ist es möglich, die Inkrementierungsmodi (siehe Abschnitt 3.2.5 Konfiguration des Wiegevorgangs) und die Druckmodi auf dem Beleg zu ändern.

6 VERWENDUNGSART - BETRIEB

Die Entry Diade oder „Doppelwägung“ Betriebsart kommt bei der Wägung von Fahrzeugen zum Einsatz, die vor und nach dem Be- oder Entladen gewogen werden müssen, um das Gewicht der transportierten Ware zu bestimmen.

Die Eingangs- und Ausgangswägung müssen nicht unbedingt aufeinander erfolgen.

Das Gerät zeigt den Status des laufenden Vorgangs an, indem es die Farbe der „Erst-/Zweitwägung“-Taste ändert, die zur Steuerung der Wägung verwendet wird. Im Bereit-Zustand ist die Taste im gewählten Farbschema eingefärbt, während sie mit dem ausgelösten Vorgang grau wird.

Die Doppelwägung erfordert zwei Wiegevorgänge:

- Die Erstwägung, die das Gewicht des Fahrzeugs als Erstgewicht, zusammen mit den Wägebeidaten (Warencode, Kundencode, Kennzeichen und Koeffizient) und Erkennungscode, erfasst.
- Die Zweitwägung, die das Erstgewicht mit Wägebeidaten und Erkennungscode abrufen, erfasst das Gewicht des Fahrzeugs als Zweitgewicht und berechnet die Differenz als Nettogewicht.

Der während der Doppelwägung verwendete Erkennungscode kann ein Typ von Datenaufruf sein:

9-stelliges DAC oder Kennzeichen-/alphanumerischer Typ (20 Zeichen)

SDA, Stammdatenabruf, 9-stellig oder **20-Zeichen** alphanumerisch.


Diese SDA/DAC Codes unterscheiden zwei verschiedene Arten für die Ausführung der Erstwägungen.

6.1 Wägevorgang mit Datenabruf (DAC)



Die Doppelwägung mit Datenabruf wird während der Installation aktiviert. Die Eingangs- und Ausgangswägung müssen nicht unbedingt aufeinanderfolgend sein und das Netto, die Differenz zwischen Erst- und Zweitwägung, wird am Ende berechnet. Bei jedem Ausdruck am Eingang teilt das Terminal einen Code zu (Code DAC) und druckt ihn aus. Mit jeder Zweitwägung ruft das Terminal die Daten einer Erstwägung ab (Gewicht, Warencode, Kundencode, Kennzeichen des Fahrzeugs, Koeffizient, Datum, Uhrzeit und fortlaufende Nummer) und druckt ihn aus.

Um einen Ausdruck einer Erstwägung zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Die erforderlichen Wägebeidaten eingeben: Warencode, Kundencode, Kennzeichen des Fahrzeugs und Koeffizient (falls solche Daten verwaltet werden sollen);
- Sicherstellen, dass der Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist (falls so konfiguriert);
- Die Taste  („**Erstwägung**“) drücken, um den ersten Wiegevorgang auszudrucken.
- Die Vorrichtung erzeugt einen neuen Datenabrufcode und druckt einen Beleg mit den Wägeresultaten aus (falls ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Um einen Ausdruck einer Zweitwägung zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Auf „Datenabrufcode“ drücken.
- Die Vorrichtung lädt die gespeicherten Daten des ersten Wägevorgangs.
- Vorgang auswählen



- Drücken Sie die Taste („Zweitwägung“)
- Die Vorrichtung druckt einen Beleg mit den Wägedaten aus (wenn ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Beachten Sie, dass wenn der Code DAC einmal aufgerufen wurde, der Warencode, der Kundencode und das Kennzeichen auch über die entsprechenden Tasten verändert werden können. Diese Änderungen werden nur im Ausdruck des zweiten Wiegevorganges angezeigt und verändern nicht die Daten, die dem ersten Wiegevorgang zugeordnet sind.

Die Daten bezüglich des ersten Wiegevorgangs bleiben im Speicher bis zum Ausdruck des zweiten Gewichts, danach werden sie zusammen mit dem Datenaufzurufcode aus dem Datenabrufspeicher gelöscht.

Der Ausdruck der beiden Vorgänge erfolgt nur, wenn:

- sich das Gewicht innerhalb von maximal 10 s stabilisiert;
- das Gewicht nicht im negativen Bereich liegt bzw. die maximale Kapazität nicht überschreitet.

Der DAC-Code kann auch als alphanumerischer (20 Zeichen) oder Kennzeichen (20 Zeichen) aktiviert werden.

Bei einem solchen Typ wird der Bediener aufgefordert, den Code bei der Wägeanforderung (Eingang oder Ausgang) einzustellen.

6.2 Wägevorgang mit Datenabruf SDA



Der Wägebetrieb mit Stammdatenabruf wird während der Installation aktiviert. Die Eingangs- und Ausgangswägung müssen nicht unbedingt aufeinanderfolgend sein und das Netto, die Differenz zwischen Erst- und Zweitwägung, wird am Ende berechnet.

Der Wägevorgang mit SDA setzt voraus, dass Sie die SDA-Datei mit den gewünschten Stammdaten in der Datenbank bereits angelegt wurden.

Bei jedem Ausdruck am Eingang druckt das Terminal einen SDA-Code aus; Mit jeder Zweitwägung ruft das Terminal die Daten der Erstwägung ab (Gewicht, Warencode, Kundencode, Kennzeichen des Fahrzeugs, Koeffizient, Datum, Uhrzeit und fortlaufende Nummer) und erstellt wieder einen Ausdruck.


Der SDA-Code besteht aus 9 Ziffern (numerisch) und 20 Zeichen (alphanumerisch).

Um einen Ausdruck einer Erstwägung zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:




- Wählen Sie „Datenansicht“ und dann „Auswahl“ aus.



- Wählen Sie „RegDat(SDA)“ und suchen Sie sich einer der angelegten Vorgänge aus.
- Die erforderlichen Wägebeidaten eingeben, wenn sie nicht bereits mit dem SDA-Code verknüpft sind: Warencode, Kundencode, Kennzeichen des Fahrzeugs und Koeffizient (falls solche Daten verwaltet werden sollen)
- Sicherstellen, dass der Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist;
- Die Taste  („**Erstwägung**“) drücken, um den ersten Wiegevorgang auszudrucken.
- Die Vorrichtung druckt einen Beleg mit den Wägedaten aus (wenn ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Um einen Ausdruck einer Zweitwägung zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Den Datenabrufcode (SDA) in „Datenansicht“ „Auswahl“ auswählen.
- Die Vorrichtung lädt die gespeicherten Daten des ersten Wägevorgangs.
- Drücken Sie die Taste  („**Zweitwägung**“)
- Die Vorrichtung druckt einen Beleg mit den Wägedaten aus (wenn ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Beachten Sie, dass wenn der Code SDA einmal aufgerufen wurde, der Warencode, der Kundencode und das Kennzeichen auch über die entsprechenden Tasten verändert werden können. Diese Änderungen werden nur im Ausdruck des zweiten Wiegevorganges angezeigt und verändern nicht die Daten, die dem ersten Wiegevorgang und dem selben SDA-Code zugeordnet sind.

Am Ende des Ausgabevorgangs werden der SDA-Code und alle zugehörigen Zubehördaten die Datenbank abgelegt. Der SDA Speicher ist wieder frei um neue Wägungen durchzuführen.

Der Ausdruck der beiden Vorgänge erfolgt nur, wenn:

- sich das Gewicht innerhalb von maximal 10 s stabilisiert;
- das Gewicht nicht im negativen Bereich liegt bzw. die maximale Kapazität nicht überschreitet.




6.3 Wägevorgang mit Abruf vorbestimmter Gewichte (AVD)



Die Funktion mit vorbestimmten Gewichten wird verwendet, wenn der erste Wiegevorgang oder (Tara) eines Fahrzeugs bekannt ist und daher kein Wiegevorgang für die Bestimmung erforderlich ist. Die voreingestellten Gewichte werden einem Code zugeordnet, der den Aufruf ermöglicht. Jedem Code können neben dem eingestellten Gewicht Wägebeidaten zugeordnet werden, wie Warencode, Kundencode, Kennzeichen und Koeffizient. Beachten Sie, dass diese Wägebeidaten auch später auf dem Ausdruck erscheinen; Die Wägebeidaten, die nicht direkt in der AVD hinterlegt sind, sind nur für den aktuellen Vorgang gültig.

Der verwendete Erkennungscode besteht aus 9 Ziffern (numerisch) und 20 Zeichen (alphanumerisch/Kennzeichen).

Um einen Druck mit vorgegebenen Gewichten zu erhalten, wie folgt vorgehen:

- Wählen Sie „Datenansicht“ und dann  „Auswahl“ aus.
- Wählen Sie  „Gew.Vorb (AVD)“ und suchen Sie sich einer der angelegten Vorgänge aus.
- Die Vorrichtung lädt das erste Gewicht und die Wägebeidaten, die dem gewählten Abrufcode zugeordnet sind. Es besteht die Möglichkeit, die Daten durch Einstellung der gewünschten Informationen oder wählen der Daten aus den Tabellen zu ändern.
- Drücken Sie die Taste  („Zweitwägung“)
- Die Vorrichtung druckt einen Beleg mit den Wägedaten aus (wenn ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Der Ausdruck der beiden Vorgänge erfolgt nur, wenn:




- sich das Gewicht innerhalb von maximal 10 s stabilisiert;
- das Gewicht nicht im negativen Bereich liegt bzw. die maximale Kapazität nicht überschreitet.
- Das Gewicht auf der Plattform ist nicht geringer als das als "erstes Gewicht" definierte Gewicht (wenn der Parameter "Block wiegen, wenn das Gewicht unter dem vorgegebenen Gewicht liegt" in der Konfigurationsphase überprüft wurde)

6.4 Wägevorgang mit voreingestellten Gewichten (1.Gew. Handeingabe)



In der Installationsphase kann die Funktion ausgewählt werden, die die manuelle Eingabe des ersten Gewichtes aktiviert. Die entsprechenden Daten, einschließlich des ersten Gewichtes, müssen im Moment des Wiegevorganges manuell eingegeben werden.

Um einen Ausdruck eines Wägevorgangs mit voreingestelltem Gewicht zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie „Datenansicht“ und dann  „Auswahl“ aus.
- Das  Erstgewicht manuell eingeben.
- Die Wägebeidaten eingeben oder wählen.
- Drücken Sie die Taste  („Zweitwägung“)
- Die Vorrichtung druckt einen Beleg mit den Wägedaten aus (wenn ein Drucker konfiguriert ist).
- Die Vorrichtung speichert die Wägedaten in die Datenbank.

Der Ausdruck erfolgt nur wenn:


- sich das Gewicht innerhalb von maximal 10 s stabilisiert;
- das Gewicht nicht im negativen Bereich liegt bzw. die maximale Kapazität nicht überschreitet.

- Das Gewicht auf der Plattform ist nicht geringer als das als "erstes Gewicht" definierte Gewicht (wenn der Parameter "Block wiegen, wenn das Gewicht unter dem vorgegebenen Gewicht liegt" in der Konfigurationsphase überprüft wurde)

6.5 Hinweise zur Verwendung der Tara im Entry Diade Betrieb

Die Tara-Verwaltung im Entry Diade Betrieb wurde nur auf visueller Ebene eingefügt, d.h. sie wurde nur eingeführt, um dem Bediener das Be- und Entladen des in der Waage vorhandenen Fahrzeugs zu erleichtern; wenn ein Wägevorgang angefordert wird, hebt das Terminal automatisch jede Tara von der ausgewählten Waage auf, bevor mit der eigentlichen Durchführung des Wägevorgangs begonnen wird.

6.5.1 Praktisches Anwendungsbeispiel

- Das Fahrzeug fährt auf die Waage
- Der Bediener bereitet die notwendigen Daten auf und führt den Eingangswägevorgang durch.
- Der Bediener drückt die Tara-Taste , so dass das Gewicht des Fahrzeugs als Tara erfasst wird und das Terminal ein Nettogewicht von 0 (Null) anzeigt.
- Der Bediener lädt die gewünschte Menge auf das Fahrzeug und beobachtet dabei den auf der Terminalanzeige angezeigten Nettowert.
- Der Bediener gibt Wägebdaten ein und führt die Erstwägung durch: Das Terminal löscht das Taragewicht automatisch auf und führt den Wägevorgang durch.
- Das Fahrzeug kann von der Waage verlassen.

6.6 Ampel-Betrieb

In Kombination mit dem Wiegevorgang ist es möglich, die Verwaltung einer Ampel freizugeben. Die Logik der Ampel beinhaltet die Verwendung von zwei Ausgangskontakten, mit denen eine grüne und eine rote Ampel verwaltet werden. Im Ampel-Betrieb können die zu verwendenden Ausgangsleitungen und die Ein-/Ausschaltlogik definiert werden. Die Ampellogik dient dazu, den Wägevorgang des Fahrzeugs nach dessen Fertigstellung zu steuern.

In der Grundstellung sind die beiden Ausgänge der Ampel deaktiviert, so dass die beiden Ampeln ausgeschaltet sind. Der LKW fährt auf die Plattform und das rote Licht leuchtet. Der Bediener löst den Wägevorgang aus und nach Beendigung wird das rote Licht ausgeschaltet und das grüne Licht eingeschaltet. Das Fahrzeug verlässt die Waage und das grüne Licht schaltet aus.

Ist der Parameter „Verkehrsampel timeout“ eingestellt, werden die Ausgänge „Rot“ und „Grün“ wie oben beschrieben versorgt, jedoch nach Ablauf der im Parameter „Aktivierungszeit“ eingestellten Zeit wieder entfernt.

Wird der Parameter "Gewicht Veränderung" ungleich Null nach dem Wiegen eingestellt, leuchtet das grüne Licht so lange, bis sich das auf der Waage befindliche Gewicht gegenüber dem erfassten Gewicht um einen Betrag kleiner/höher als das Gewicht ändert Variation eingestellt.

Sobald das Gewicht auf der Waage mindestens um die eingestellte Gewichtsvariation vom erfassten Gewicht abweicht, erlischt das grüne Licht und das rote Licht.

Beispiel: Wenn das erfasste Gewicht 5000 kg beträgt und die eingestellte Gewichtsvariation 250 kg beträgt, wenn das Gewicht auf der Waage 4750 kg erreicht, weil das Fahrzeug von der Wiegebrücke herunterfährt

(oder 5250 kg erreicht, weil ein zweites Fahrzeug aufsteigt) der Waage), erlischt das grüne Licht und das rote Licht geht an.

Notiz

Die Ampel kann mit einem anderen Terminal verbunden werden, in diesem Fall muss eine „Fernampel“ gesetzt werden, siehe Abschnitt 3.4.1.1.

6.7 Karten-Betrieb

Es ist möglich, die SDA/AVD-Wägecodes abzurufen oder selbst zugeordnete DAC-Vorgänge (nur bei alphanumerischem DAC oder DAC-Kennzeichen) mit Hilfe von Karten durchzuführen.

Jeder gelesene Code wird zuerst in der SDA- und dann AVD-Tabelle gesucht. Falls der Code nicht vorhanden und „Erstelle DAC Erstwägung“ aktiviert ist, wird eine DAC Erstwägung mit dem Wägecode durchgeführt.

Die verwalteten Karten können Barcode- oder Transpondertypen sein.

Um ein Lesegerät (Barcode-/RFID-Leser) einzurichten müssen folgende Schritte durchgeführt werden:



- 1) Serieller Port:
(Pfad: MENÜ - TOOLS - SETUP - SYSTEM – SERIELLE SCHNITTSTELLE - COMX)

Nach der Auswahl des Serial-Ports, Folgendes einstellen: Baudrate, Stoppbit, Parität, Handshake (kein) und Protokoll des anzuschließenden Lesegeräts (je nach Lesegerät unterschiedlich).



- 2) Leser anlegen:
(Pfad: MENÜ - TOOLS - SETUP - SYSTEM - DRUCKER/LESER/IO)

Wählen Sie „DRUCKER/LESER/IO und gehen oben auf „Leser“, dann auf der linken Seite auf „Leser“, anschließend auf „hinzufügen“, vergeben einen Namen (z.B. Leser1), und bestätigen. Auf der rechten Seite kann das Lesermodell gewählt (z.B. Generic Reader) und ein COM Port zugewiesen werden. Abschließend das Ganze mit „Speichern“ speichern.



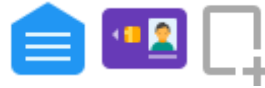
- 3) Eine Karte:
(Pfad: MENÜ – TOOLS – SETUP – KARTE)

Für die Karte muss Folgendes definiert werden:




Karten		
Parameter	Wert	Beschreibung
Art der Karte	Cb Neutral CF (16) CF verschlüsselt(32)	Wählen Sie den Kartentyp aus. <ul style="list-style-type: none"> • „Cb“, speziell Bilanciai: diese Karte ist 13stellig und im Format EAN13 INDICOD. • „Neutral“, liest alle Ziffern des Barcodes/Transponders und ermöglicht eigens definierte Bereiche.

		<ul style="list-style-type: none"> • „CF (16)“ verwaltet Frames, die länger als 16 Zeichen haben dürfen. • „CF verschlüsselt(32)“ verwaltet Frames, die länger als 32 Zeichen haben dürfen.
Link	Standard Produkt Kunde Kennzeichen	Gibt an, wo nach den gelesenen Daten gesucht werden soll. „Standard“: wird in den SDA/AVD/DAC-Archive gesucht. „Produkt“, „Kunde“ und „Kennzeichen“ werden in den entsprechenden Archiven gesucht.
Automatischer Wägebetrieb		Wenn diese Option aktiviert ist, kann nach dem Lesen eines Barcodes oder Transponders ein Wägevorgang gestartet werden; sie simuliert das Drücken der Drucktaste.
Timeout (Sek.)		Minimale Zeit, die zwischen dem Lesen einer Karte und dem nächsten vergehen muss.
Bereich		Aktiviert Filtermöglichkeiten. Funktioniert mit den folgenden Kartentypen: „Neutral“ / „CF (16/32)“.
Anzahl stellen		Wenn der Kartentyp „Neutral“/„CF (16/32)“ aktiviert ist, können Sie einstellen, wie viele Stellen der betrachtete Bereich haben soll.
Aus dem Index		Wenn als Kartentyp „Neutral“/„Steuerlich“ aktiviert, kann eingestellt werden, von welcher Position aus, beginnend bei „0“, der Bereich betrachtet werden soll
Kontrollziffer		Stellen Sie die anfängliche Barcodeziffer ein, die normalerweise bei Karten vom Typ „cb“ verwendet wird.
Erstelle DAC Erstwägung		Wenn diese Option aktiviert ist, können selbst zugeordnete Wägevorgänge durchgeführt werden. Verwenden Sie sie, wenn folgende freigegeben sind: Alphanumerischer DAC oder Kennzeichen-DAC.

Eine Barcodekarte oder ein Transponder kann umcodiert werden.



Um Code umzuwandeln, wählen Sie „Kartencodierung“:
(Pfad: MENÜ/STAMMDATEN (S.2)/KARTENCODIERUNG/NEU)

- Lesen Sie ihre Karte ein, während das „Karte code“ Feld angewählt ist.
- Das Display zeigt den gelesenen Code neben dem Symbol  an (Beispiel: für Transponder: „E0070000242DC945“ oder für CB-Karte: „8001508001501“). Wenn bereits angelegt, wird der zugehörige Code abgerufen (Beispiel „150“), während im Neuzustand der Transcodierungs-Code angelegt werden muss (Beispiel „150“).
- Abspeichern mit:  (zum Speichern und Verlassen) oder  (zum Speichern und Neuanlegen einer neuen Codierung).

Ist der Code bekannt, kann er auch manuell eingefügt werden, es muss nicht direkt über einen Scan erfolgen. Damit der neu angelegt Code funktioniert, muss der Benutzercode in SDA/AVD hinterlegt sein. Der gelesene Code, bzw. der Benutzercode aus der Karten Codierung, muss exakt dem Code in der Datenbank entsprechen. Hierfür wird unterschieden zwischen „Code“ und „Alphanumerischer/KFZ-Code“ im Archiv SDA/AVD. Sind Archivdaten als „Code“ angelegt, so können keine führenden Nullen mitgegeben werden:

Beispiel: Gelesener Code ist „001“ (Karte mit Neutral und Bereich aktiv)

Sind SDA/AVD Codes sind nur „Code“, d.h. Einträge können nur „1“ sein und nicht „001“, dann wird für den gelesenen Code kein passender Eintrag gefunden.

Sind SDA/AVD Codes „Alphanumerischer/KFZ-Code“, d.h. Einträge können sowohl „1“ als auch „001“, und es gibt einen Eintrag mit „001“, so wird dieser aufgerufen.

Beispiel: Gelesener Code ist „1“

Ist in SDA/AVD ein Eintrag mit Code „1“ vorhanden, wird dieser aufgerufen. Ist nur ein Eintrag mit „001“ und kein „1“ vorhanden, so erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn der am FLYNET-Terminal angeschlossene Leser den Barcode/die Transponderkarte erkennt, ruft er die zugehörigen Daten ab und löst, falls aktiviert, den Wägevorgang aus.

Wird der Barcode/Transponder ohne Transcodierung verwendet, muss der Barcode in voller Länge in den Stammdaten vorhanden sein.

ACHTUNG: Es ist ratsam, den zugehörigen Code auf jede Transponderkarte zu schreiben, um nicht später in diesem Menü erneut gelesen zu werden, um den zugehörigen Code herauszufinden.

Die Barcodes/Transponder können auch auf der Testseite gelesen/geprüft werden:



(Pfad: MENÜ/INFO/TEST/KARTENLESER)

Hier sind einige Beispiele.

Beispiel 1: Einen 10-stelligen Code aus einem 14-stelligen Barcode erhalten.

Verwalten Sie eine Barcodekarte mit einer Länge von 14 Zeichen, von denen 10 den alphanumerischen SDA-Code identifizieren.

Die 10 Codezeichen, die als Suchschlüssel verwendet werden sollen, befinden sich innerhalb des Barcodes zwischen der zweiten und elften Ziffer.

Einstellung:

- den Typ des Lesegeräts „Generic Reader“ einstellen (siehe Punkt „2“, der zuvor beschrieben wurde)
- die COM-Verbindung einstellen, an die das Lesegerät angeschlossen werden soll (siehe Punkt „1“, wie zuvor beschrieben)



- Kartenkodierung einstellen:
 - a) Kartentyp: „Neutral“
 - b) Timeout: 5 Sekunden (je nach Bedarf variieren)
 - c) Bereich: setzen
 - d) Länge: „10“
 - e) Aus dem Index: „2“
 - f) Automatisches Drucken aktivieren, falls erforderlich
 - g) Kontrollziffer: „0“
 - h) „Erstelle DAC Erstwägung“, nur aktivieren, wenn die erhaltenen 10 Zeichen als Kennzeichen-DAC oder alphanumerischer DAC-Code verwendet werden.

Befüllen Sie das alphanumerische SDA-Archiv mit den Codes, die von den Karten abgerufen werden können und die es ermöglichen, ein Fahrzeug zu identifizieren und einen Wägevorgang zu ermöglichen.

Beispiel 2: Verwalten einer „TRFid HF405“-Karte zum Abrufen numerischer AVD-Codes mittels Transcodierung

RFid-Karten haben einen Herstellercode mit einem Code ähnlich dem folgenden Wert: E0070000242DC945. Die Länge der Codes beträgt maximal 16 Zeichen.

Der TRFid-Code muss neu kodiert werden, um vom numerischen AVD-Archiv verwendet zu werden.

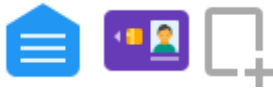
Einstellung:

- Typ des Lesegeräts „HF405“ (siehe Punkt „2“, der zuvor beschrieben wurde)
- COM, an die das Lesegerät angeschlossen wird (siehe Punkt „1“, wie zuvor beschrieben)




- Kartencodierung:
 - a) Kartentyp „Neutral“
 - b) Timeout: 5 Sekunden
 - c) Bereich: nicht setzen
 - d) „Erstelle DAC Erstwägung“, falls erforderlich
 - e) Kontrollziffer: „0“

Um die Kartencodierung einzusetzen, gehen Sie auf Kartencodierung im Menü Stammdaten (zweite Seite):



(Pfad: MENÜ/KARTENCODIERUNG/NEU)

- 1) Lesen Sie den Barcode oder die **Transponderkarte** ein, während Sie „Karte Code“ angewählt haben.
 - in der ersten Zeile „Karte code“  wird der Code gelesen (Beispiel „E0070000242DC945“)
 - Stellen Sie auf dem zweiten „Benutzercode“ den Transcoding-Code ein (Beispiel „1000“)
- 2) Führen Sie Schritt 1) für alle benötigten Karten durch.
- 3) Befüllen Sie das alphanumerische SDA-Archiv mit den Codes, die von den Karten abgerufen werden können und die es ermöglichen, ein Fahrzeug zu identifizieren und einen Wägevorgang zu ermöglichen.

6.8 Betrieb Kacheln mit Transponderleser "Nedap"

Der Transponderleser "Nedap" ist ein Näherungsleser, der eine Karte bereits einige Meter entfernt lesen kann. Diese Besonderheit erfordert ein anderes Verfahren, um ein automatisches Wiegen mit Karte auslösen zu können. Die Merkmale des automatischen Wiegens mit "Nedap"-Kacheln sind im Kapitel "Wiegen mit Nedap" beschrieben.

7 SUMMEN

Die Summierung erfolgt am richtigen Ende des definierten Ausgabevorgangs.

Das Terminal verwaltet die unten aufgeführten Summen. Jede Summe wird als Suche innerhalb des Wägearchivs abgeleitet.



7.1 Waren

Die Summe für Warencodes ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv nach den Waren-Codes zu suchen, für die die Wägevorgänge durchgeführt wurden.

Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:


- Code
- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Wenn Sie den Code leer lassen, werden die Summen für jeden Waren-Code im Archiv angezeigt.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren, oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  werden alle gefundenen Ergebnisse gedruckt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erhaltenen Ergebnisse in eine CSV-Datei exportiert.

Sie können auch ein einzelnes Ergebnis drucken und exportieren, indem Sie es auswählen, bevor Sie die Taste für den gewünschten Vorgang drücken.



7.2 Kunde

Die Summe nach Kundencode ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv nach den Kunden-Codes der Kennzeichen zu suchen, für die die Wägevorgänge durchgeführt wurden.

Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:

- Code
- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Wenn Sie den Code leer lassen, werden die Summen für jeden Kundencode im Archiv angezeigt.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren, oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erzielten Ergebnisse gedruckt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erhaltenen Ergebnisse in eine CSV-Datei exportiert.

Sie können auch ein einzelnes Ergebnis drucken und exportieren, indem Sie es auswählen, bevor Sie die Taste für den gewünschten Vorgang drücken.



7.3 Kennzeichen

Die Summe nach Kennzeichen ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv nach den Kennzeichen zu suchen, für die die Wägevorgänge durchgeführt wurden.

Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:


- Code
- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Wenn Sie den Code leer lassen, werden die Summen für jedes Kennzeichen im Archiv angezeigt.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren, oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erzielten Ergebnisse gedruckt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erhaltenen Ergebnisse in eine CSV-Datei exportiert.

Sie können auch ein einzelnes Ergebnis drucken und exportieren, indem Sie es auswählen, bevor Sie die Taste für den gewünschten Vorgang drücken.



7.4 Stammdaten

Die Summe nach SDA ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv nach den SDA-Codes der Kennzeichen zu suchen, für die die Wägevorgänge durchgeführt wurden.

Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:


- Code
- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Wenn Sie den Code leer lassen, werden die Summen für jeden SDA im Archiv angezeigt.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren,
oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erzielten Ergebnisse gedruckt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erhaltenen Ergebnisse in eine CSV-Datei exportiert.

Sie können auch ein einzelnes Ergebnis drucken und exportieren, indem Sie es auswählen, bevor Sie die Taste für den gewünschten Vorgang drücken.



7.5 Vorgegebene Gewichte

Die Summe für AVD ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv nach den AVD-Codes der Kennzeichen zu suchen, für die die Wägevorgänge durchgeführt wurden.

Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:

- Code
- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Wenn Sie den Code leer lassen, werden die Summen für jeden AVD im Archiv angezeigt.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren,
oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erzielten Ergebnisse gedruckt.

Durch Drücken der Taste  werden alle erhaltenen Ergebnisse in eine CSV-Datei exportiert.



Sie können auch ein einzelnes Ergebnis drucken und exportieren, indem Sie es auswählen, bevor Sie die Taste für den gewünschten Vorgang drücken.

7.6 Gesamtsumme

Die Summe für allgemein ermöglicht es Ihnen, im Wägearchiv alle durchgeführten Wägungen zu suchen.


Die Suche kann durch die Festlegung der folgenden Kriterien erfolgen:

- ab dem Datum der Zweitwägung
- bis dem Datum der Zweitwägung

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren, oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.



Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  wird das Ergebnis gedruckt.

Durch Drücken der Taste  wird das Ergebnis in eine CSV-Datei exportiert.

7.7 Gesamtmenge

Die Summe für die Teilsuche sucht automatisch nach den Wägevorgängen, die seit der letzten Teilsumme durchgeführt wurden.

Nachdem die Suchkriterien eingestellt wurden, drücken Sie die Taste , um mit der Suche fortzufahren, oder drücken Sie die Taste , um den Vorgang abubrechen.

Wenn die Suche zu Ergebnissen geführt hat, werden diese angezeigt.

Durch Drücken der Taste  wird die Teilsumme gedruckt.

Durch Drücken der Taste  wird die Teilsumme in eine csv-Datei exportiert.

Durch Drücken der Taste  wird die Teilsumme aufgehoben.

8 CSV-DATEIVERWALTUNG



(Pfad: MENÜ/CSV)

8.1 Importieren von Daten



Kopiert Daten aus einer CSV-Datei in die Datenbank.

1. Die Speichervorrichtung wählen, die die Datei enthält.
2. Wählen, welche Datei importiert werden soll.
3. Wählen Sie das Archiv aus, in dem die Daten gespeichert werden sollen.

4.  drücken

8.2 Exportieren von Daten



Kopiert die Daten im csv.-Format von der Datenbank auf einen Speicher.

8.2.1 Die gewählten Archive exportieren

1. Die Speichervorrichtung wählen, in die die Daten exportiert werden sollen (FlashDisk, USB1 oder USB2).
2. Wählen, welche Archive exportiert werden sollen.

3.  drücken

8.2.2 Kopieren



Die csv-Dateien auf eine externe Speichervorrichtung kopieren.

8.2.2.1 Die gewählten Dateien kopieren

1. Wählen, in welche Speichervorrichtung kopiert werden soll.
2. Wählen, welche Dateien kopiert werden sollen.

3.  drücken

8.2.2.2 Alle Dateien kopieren

Wählen, in welche Speichervorrichtung kopiert werden soll.

1.  drücken

8.2.3 Löschen von Daten

Die in der Vorrichtung gespeicherten Dateien löschen.

-  drücken

8.2.3.1 Die gewählten Dateien löschen

Wählen, welche Dateien gelöscht werden sollen.

1.  drücken

8.2.3.2 Alle Dateien löschen

1.  drücken

9 VERWALTUNG DER DATENÜBERTRAGUNG



(Pfad: MENÜ/TOOLS/SETUP/ÜBERTRAGUNG)

9.1 Netzwerk:



Ermöglicht das Einfügen einer neuen Netzwerkverbindung.



Drücken Sie die Taste:


Geben Sie den Namen ein, den Sie der Übertragung geben möchten. Beispiel „Fernanzeige“.

Füllen Sie die erforderlichen Parameter aus.

NETZ		
Parameter	Wert	Beschreibung
Waage	Ausgewählt A	Wählen Sie, auf welche Waage sich die Übertragung bezieht. Ausgewählt nimmt bei Duplex-Geräten immer die aktuell gewählte Waage.
Anschluss	6010	Einstellen des Netzwerkports
Übertragungsintervall (ms)	250	Intervall, nach dem ein neuer Datensatz gesendet wird (für Datensatz Zyklisch)
Datensatz	Extended String	Wählen Sie die gewünschte Zeichenkette aus
Protokoll	Zyklisch Auf Anfrage Ack Nak Ferngesteuert	Protokoll Auswahl
Dezimaltrennzeichen	Komma	

	Punkt	
Prüfsumme		Überprüfen Sie, ob die Prüfsumme verwendet wird
Warten stabiles Gewicht		Wird Freigegeben mit SASCO1-Datensatz. Die Zeichenkette wird bei stabilem Gewicht übertragen
Timeout stabiles Gewicht (ms)	10	Wird Freigegeben mit SASCO1-Datensatz. Wartezeit stabiles Gewicht.
Eingang Freigabe Ampel grün		Wird Freigegeben mit Extended-Traffic-Datensatz. Grüne Ampel auf dem Display freigeben
Summenwaage Antwort XI10	Einzelne Waage (S) Waag. Komponenten (A+B)	Fernbedienung zur Abfrage des Gewichts der Wägesumme, konfigurierbar, falls freigegeben
Aussetzen über INPUT		Ermöglicht es Ihnen, die Übertragung zu unterbrechen



Die Taste  drücken, um zu speichern



Drücken Sie die Taste: , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

9.2 SERIELL-Taste:



Ermöglicht das Einfügen einer neuen seriellen Verbindung.



Drücken Sie die Taste: 

Geben Sie den Namen ein, den Sie der Sendung geben möchten. Beispiel „Externe Anzeige“.

Füllen Sie die erforderlichen Parameter aus.

SERIAL		
Parameter	Wert	Beschreibung

Waage	Ausgewählt A	Wählen Sie, auf welche Waage sich die Übertragung bezieht. Ausgewählt nimmt bei Duplex-Geräten immer die aktuell gewählte Waage.
Anschluss	COM4	Stellen Sie die zu verwendende serielle Verbindung ein
Übertragungsintervall (ms)	250	Verzögerung bei der Übertragung zwischen einer Zeichenkette und der nächsten
Datensatz	Extended String	Wählen Sie die gewünschte Zeichenkette aus
Protokoll	Zyklisch Auf Anfrage Ack Nak Fernsteuerungen	Protokoll Auswahl
Dezimaltrennzeichen	Komma Punkt	
Prüfsumme		Überprüfen Sie, ob die Prüfsumme verwendet wird
Warten stabiles Gewicht		Wird Freigegeben mit SASCO1-Datensatz. Die Zeichenkette wird bei stabilem Gewicht übertragen
Timeout stabiles Gewicht (ms)	10	Wird Freigegeben mit SASCO1-Datensatz. Wartezeit stabiles Gewicht.
Eingang Freigabe Ampel grün		Wird Freigegeben mit Extended-Traffic-Datensatz. Grüne Ampel auf dem Display freigeben
Summenwaage Antwort XI10	Einzelne Waage (S) Waag. Komponenten (A+B)	Fernbedienung zur Abfrage des Gewichts der Wägesumme, konfigurierbar, falls freigegeben
Aussetzen über INPUT		Ermöglicht es Ihnen, die Übertragung zu unterbrechen



Die Taste  drücken, um zu speichern



Drücken Sie die Taste: , um die COM zu konfigurieren



Drücken Sie die Taste: , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

9.3 MPP-Taste:




Ermöglicht die Eingabe der Parameter für die Verwaltung der MPP-Übertragung.

MPP		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Wägeaufforderung	Von seriell Von Taste	Mpp-Vorgang Anforderungsmodus
Datenübertragung	Von seriell Am Ende des Wägevorgangs	Übertragungs-/Antwortmodus MPP-Vorgang.
Speicherung der Tara		Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Speicherung der Tara in der MPP- Zeichenkette freizugeben.
Antworttyp	Standard Std EN45501:2015 Std. und Zeit + Terminalnummer Terminalnummer Seriennummer	Art des zu übertragenden Datensatzes.
Terminalnummer		Wird gesetzt, wenn ein „Antworttyp“ ausgewählt wurde, der dies vorsieht.
Übertragung		Wählen Sie die serielle oder

		Netzwerkverbindung aus.
ACK-NACK ausschließen		Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das ACK-NACK-Management auszuschließen.



Die Taste  drücken, um zu speichern




Drücken Sie die Taste: , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

9.4 Taste TERMINALPARAMETER:



TERMINALPARAMETER		
<i>Parameter</i>	<i>Wert</i>	<i>Beschreibung</i>
Terminalnummer	0	
Progressiv Sasco	1	



Die Taste  drücken, um zu speichern



Drücken Sie die Taste: , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

10 DATENSATZ GEDRUCKTER DATEN



(Pfad: MENÜ/TOOLS/SETUP/Datensatz gedr. Daten)

10.1 NETZ-Taste:



NETZ		
Parameter	Wert	Beschreibung
Freigeben		Freigeben von Datensatz gedr. Daten
Port	6001	Einstellen des Netzwerkports
Protokoll	Anfrage Spool Archiv	Protokoll Auswahl
Dezimaltrennzeichen	Komma Punkt	
Prüfsummenmodus		Überprüfen Sie, ob die Prüfsumme verwendet wird
ACK NACK ausschließen		Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das ack-nack-Management auszuschließen.
Timeout ACK-NACK(ms)	3000	Warte-Zeitsperre des ack-nack (falls freigegeben)
Intervall zwischen Zeichenfolgen (ms)	0	Verzögerung bei der Übertragung zwischen einer Zeichenkette und der nächsten.




Drücken Sie die Taste: , um zu speichern und zu verlassen

Drücken Sie die Taste:  , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

10.2 SERIAL-Taste:



SERIAL		
	Wert	Beschreibung
Freigeben		Freigeben von Datensatz gedr. Daten
Port	COMX	Wählen Sie einen Port aus.
Protokoll	Anfrage Spool Archiv	Protokoll Auswahl
Dezimaltrennzeichen	Komma Punkt	
Prüfsummenmodus		Überprüfen Sie, ob die Prüfsumme verwendet wird
ACK NACK ausschließen		Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das ack-nack-Management auszuschließen.
Timeout ACK-NACK(ms)	3000	Warte-Zeitsperre des ack-nack (falls freigegeben)
Intervall zwischen Zeichenfolgen (ms)	0	Verzögerung bei der Übertragung zwischen einem String und dem nächsten.

Drücken Sie die Taste:  , um zu speichern und zu verlassen

Drücken Sie die Taste:  , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

10.3 Taste zum Löschen von Elementen:




Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die gespeicherten Zeichenketten löschen möchten oder nicht.

10.4 Allgemein Taste:



ALLGEMEIN		
Parameter	Wert	Beschreibung
Erstwägung übertragen		Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie auch die Erstwägungen speichern



Die Taste  drücken, um zu speichern



Drücken Sie die Taste: , um das Fenster zu schließen, ohne zu speichern.

10.5 Format Datensatz gedr. Daten des Flynet-Terminal

Nachfolgend wird die Datensatz gedr. Daten des Flynet-Terminals (max. 2 Waagen) erläutert.

Der Datensatz wird übertragen, wenn der Wägevorgang korrekt abgeschlossen ist. Die Übertragung des Datensatzes kann über Serial-Port oder Ethernet erfolgen.

Im Folgenden wird die Struktur der Datensatz „Datensatz gedr. Daten“ dargestellt.

Position von - bis	Datum	Beschreibung
1	\$	Anfangs-Schriftzeichen der Zeichenfolge (24H)
2 - 7	ID	Identifikationsnummer des Wägevorgangs (6 Ziffern). Besteht die Art des Wägevorgangs aus Ein- und Ausgangsbetrieb, ist die verwendete ID für beide Vorgänge gleich.
8 - 9	Art des Vorganges	identifiziert die Art des Wägevorgangs (2 Zeichen). Werte: 1 (20 hex - 31 hex) Wägevorgang des DAC-Typs (ADR) 2 (20 hex - 32 hex) Wägevorgang des SDA-Typs (RDR) 3 (20 hex - 33 hex) Wägevorgang des AVD-Typs (PDR) 4 (20 hex - 34 hex) Wägevorgang des Typs „Manuelle Tarawägung“
10 - 19	Eingangsdatum	Terminal-Datum während des Eingangswägevorgangs (10 Zeichen)

20 - 30	Eintrittszeit	Terminalzeit während des Eingangswägevorgangs (11 Zeichen)
31 - 40	Ausgangsdatum	Terminal-Datum während des ausgehenden Wiegevorgangs oder mit einem vorgegebenen Gewicht (10 Zeichen).
41 - 51	Ausstiegszeit	Zeit des Terminals während des ausgehenden Wiegevorgangs oder mit einem vorgegebenen Gewicht (11 Zeichen).
52 - 57	Fortlaufende Eingangsnummer	fortlaufende Identifikationsnummer des Wägevorgangs (6 Ziffern)
58 - 63	Fortlaufende Ausgangsnummer	fortlaufende Nummer des Wägevorgangs im Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (6 Ziffern)
64 - 83	Produktcode	Produktcode des Wägevorgangs (20 Zeichen)
84 - 123	Beschreibung	Beschreibung, die durch den Produktcode aufgerufen wird (40 Zeichen)
124 - 143	Kundencode	Kundennummer des Wiegevorgangs (20 Zeichen)
144 - 183	Beschreibung	Beschreibung, die durch den Kundencode aufgerufen wird (40 Zeichen)
184 - 203	Kennzeichen	Kennzeichen des Wiegevorgangs (20 Zeichen)
204 - 243	Beschreibung	Aus dem Kennzeichen abgerufene Beschreibung (40 Zeichen)
244 - 273	Feld 1	Feld 1 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
274 - 303	Feld 2	Feld 2 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
304 - 333	Feld 3	Feld 3 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
334 - 363	Feld 4	Feld 4 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
364 - 393	Feld 5	Feld 5 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
394 - 423	Feld 6	Feld 6 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
424 - 453	Feld 7	Feld 7 des Wägevorgangs (30 Zeichen)
454 - 473	Ergebnis	Ergebnis des Wägevorgangs (Nettogewicht * Wertkoeffizient) oder (Nettogewicht/Wertkoeffizient) (20 Ziffern).
474 - 493	Abrufcode	ist der Code, der den Wägevorgang identifiziert. Es kann ein DAC-Code, ein SDA-Code oder ein AVD-Code (20 Zeichen) sein.
494	Waage am Eingang	ist der Name der Waage, die für die Eingangswägung verwendet wird (ein Zeichen). Werte: A (41 hex) - Waage A B (42 hex) - Waage B S (53 hex) - Gesamtwage
495	Waage am Ausgang	ist der Name der Waage, die für den Ausgangswägevorgang oder mit einem vorgegebenen Gewicht (ein Zeichen) verwendet wird. Werte: A (41 hex) - Waage A B (42 hex) - Waage B S (53 hex) - Gesamtwage
496 - 502	MPP am Eingang	ist der MPP-Code, mit dem die Gewichte der Eingangswägung gespeichert werden (7 Ziffern).
503 - 509	MPP am Ausgang	ist der MPP-Code, mit dem die Gewichte des Wägevorgangs in der Ausgabe oder mit einem vorgegebenen Gewicht (7 Ziffern) gespeichert werden.
510 - 549	Seriennummer Eingang	ist die Seriennummer des Diade-Terminals, mit dem die Eingangswägung durchgeführt wird (40 Zeichen).
550 - 589	Seriennummer Ausgang	ist die Seriennummer des Diade-Terminals, mit dem der Wägevorgang am Ausgang oder mit einem vorgegebenen Gewicht (40 Zeichen) durchgeführt wird.

590 - 609	Wiegezustand	ist ein Text, mit dem Sie die Wägungen am Eingang von denen am Ausgang oder mit einem vorgegebenen Gewicht (20 Zeichen) unterscheiden können.
610 - 620	Erstgewicht	Nettogewicht auf der bei der Eingangswägung gewählten Waage (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
621 - 631	Erstgewicht A	Nettogewicht auf der Waage A während des Eingangswägevorgangs (9 Stellen + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
632 - 642	Erstgewicht B	Nettogewicht auf der Waage B während des Eingangswägevorgangs (9 Stellen + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
643 - 653	Erstgewicht C	Nettogewicht, das während des Eingangswägevorgangs auf der C-Skala vorhanden ist (9 Stellen + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
654 - 664	Erstgewicht D	Nettogewicht, das während des Eingangswägevorgangs auf der D-Skala vorhanden ist (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
665 - 675	Zweitgewicht	Nettogewicht, das auf der während des Wägevorgangs gewählten Waage am Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit) vorhanden ist
676 - 686	Zweitgewicht A	Nettogewicht auf der Waage A während des Wägevorgangs im Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
687 - 697	Zweitgewicht B	Nettogewicht auf der Waage B während des Wägevorgangs am Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
698 - 708	Zweitgewicht C	Nettogewicht, das während des Wägevorgangs auf der Waage C am Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit) vorhanden ist
709 - 719	Zweitgewicht D	Nettogewicht auf der Waage D während des Wägevorgangs am Ausgang oder mit vorgegebenem Gewicht (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit)
720 - 730	Nettowägung	Differenz, ausgedrückt als Absolutwert, zwischen der ersten und zweiten Gewichtung (9 Ziffern + 2 Zeichen pro Maßeinheit).
731	CR	ODH

Während der Installation des Terminals ist es möglich, drei Übertragungsarten des Wägevorgangs zu aktivieren:

1. **Einzel:** Die Übertragung erfolgt vor dem Ausdrucken und das Ergebnis der Übertragung (ACK/NAK-Protokoll) ist ohne Einfluss auf das Ergebnis des Wägevorganges, jedoch wird mit dem Hinweis DATEN NICHT ÜBERTRAGEN ausgedruckt.
2. **Spool:** Die Übertragung erfolgt nach dem Ausdrucken und nur wenn das Druckverfahren korrekt abgeschlossen wird (ACK/NAK-Protokoll). Wenn das Spool-Archiv leer ist, wird die aktive Wägung (sofern korrekt abgeschlossen) sofort an den PC übertragen. Im Falle eines Übertragungsfehlers wird der Datensatz ins entsprechende „Spool“-Archiv eingespeichert. Ist das Spool-Archiv dagegen nicht leer, dann wird die aktive Wägung im Anschluss zu den bereits vorhandenen Wägungen ins Spool-Archiv eingespeichert und alle Spool-Wägungen werden an den PC übertragen. Die Übertragung beginnt mit dem ältesten Datensatz und endet mit dem jüngsten Datensatz. Jeder Datensatz wird nach korrektem Abschluss seiner Übertragung vom Spool-Archiv gelöscht. Die Übertragung der gespeicherten Datensätze kann mit einer Pause von einer durch die Konfiguration des Wägeterminals definierten Zeit unterbrochen werden. Das ACK/NAK-Protokoll

wird für die Übertragung der gespeicherten Zeichenfolgen verwendet. Die Anzahl der speicherbaren Datensätze ist vom freien Speicher des Wägeterminals abhängig.

3. Archiv: Die aktive Wägung (sofern korrekt abgeschlossen) wird im Anschluss zu den eventuell schon im Archiv vorhandenen Wägungen ins Spool-Archiv eingespeichert. Zum Abrufen aller im Wägeterminal gespeicherten Wägungen muss der PC das Kennzeichen ENQ (05 Hexadezimal = CTRL E) an das Wägeterminal senden. Die Übertragung beginnt mit dem ältesten Datensatz und endet mit dem jüngsten Datensatz. Jeder Datensatz wird nach korrektem Abschluss seiner Übertragung vom Spool-Archiv gelöscht.

Hinweis: Der PC muss seinen Abruf senden, wenn das Wägeterminal nicht mit Wägevorgängen beschäftigt ist, andernfalls werden diese verlangsamt.

Wenn der PC die Zeichenfolge der Wägung empfängt, muss er das Schriftzeichen ACK (06Hex) an das Terminal übertragen, falls die Zeichenfolge korrekt erfasst wurde, oder das Schriftzeichen NAK (15Hex) oder irgendein anderes Schriftzeichen als ACK, falls eine Neuübertragung der gleichen Zeichenfolge verlangt wird.

Die Antwort des PCs muss innerhalb der in der Installation definierten Zeit gesendet werden; falls die Zeitspanne abläuft, ohne eine Antwort erhalten zu haben, sendet das Terminal den Datensatz automatisch erneut.

Die maximale Anzahl der Wiederholungen beträgt zwei, danach gilt die Übertragung als im Fehlerfall abgeschlossen.

11 WIEGEN MIT NEDAP

11.1 Einführung

Durch die Aktivierung des Näherungslesers "NEDAP" ist das Terminal in der Lage, das Abzeichen des Fahrzeugs zu erkennen, bevor es richtig auf dem Lasten positioniert ist, so dass die betriebsbereite Reihenfolge, die für die Wägevorgänge erforderlich ist, leicht von der Standardsequenz abweichen kann.

Zunächst ist eine Mindestgewichtsschwelle festzulegen, unterhalb derer das Terminal das Lesen der Abzeichen vermeidet. Dadurch kann das Terminal vermeiden, eine Wiegeoperation für ein Lkw auszulösen, das in die Reichweite des Players gelangt, aber nicht in die Wägewirkung geht.

Wenn dagegen ein Lkw auf das Gewicht zu steigen beginnt, wodurch zumindest die eingestellte Gewichtsschwelle erreicht wird, aktiviert sich das Terminal selbst zum Lesen des Abzeichens; Nach Erhalt eines gültigen Abzeichens und der Überprüfung, ob der gelesene Wert einem der voreingestellten Wägeschlüssel (RDR, PDR) entspricht, wird das Wiegen des Automaten ausgelöst.

Nach Abschluss des Wägevorgangs muß das Kraftfahrzeug vom Wiegen absteigen, so daß das Terminal wieder unter die Schwelle zurückkehrt und ein neues automatisches Wiegen bewältigen kann.

Das Terminal verwaltet einige Konfigurationsparameter, um zu versuchen, den automatischen Wägemodus mit "Nedap" optimal an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen.

N.B :Wenn Sie den Reader "Nedap" (Transit)-Eintrag aus den Parametern für die Leserkonfiguration aktivieren/deaktivieren und/oder wenn Sie die "Wiegen mit NEDAP" aus den speziellen Konfigurationsparametern der Anwendung aktivieren/deaktivieren, müssen Sie (nach dem Speichern der Änderungen) das Terminal ausschalten und wieder einschalten.

11.2 Konfiguration

Um auf die Konfiguration der "Wiegen mit NEDAP" zuzugreifen, drücken Sie nacheinander die Tasten :



"Wiegen mit Nedap" sind zu definieren:

Parameter	Wert	Beschreibung
Wiegen mit NEDAP		Wenn es geknallt wird, können Sie die Verwaltung der automatischen Wäge mit NEDAP aktivieren.
Gewichtete Schwelle (kg)		Gewicht in kg, das das Terminal auf den Erhalt einer Nedap-Karte wartet.
Warten stabiles Gewicht (n)	(1 bis 60)	Maximale Wartezeit für den für die Fortsetzung des Wägevorgangs erforderlichen Zustand der Gewichtsstabilität. Dies ist nützlich für Autos, die langsam steigen oder Flüssigkeiten enthalten; Wenn das

		Gewicht nach Ablauf der Zeit noch instabil, aber gültig ist, erwirbt das Terminal es und geht mit dem Wiegen fort.
Wetter Wartezeit Abzeichen (n)	(0 bis 60)	Maximale Lesezeit für eine NEDAP-Karte; Die Zeit beginnt, wenn das Lkw beim Wiegen die Gewichtsschwelle erreicht.
Druckumgehung für automatisches Wiegen		Bei Ankreuzen wird bei automatischen Wiegen mit NEDAP-Karte der Papierwaagen nicht ausgestellt.
Manuelles Wiegen	Nein Ja Rückruf von Stammdaten Rückruf vorgegebener Gewichte	<p>Wählen Sie den Wägeschlüsseltyp aus, für den nur das manuelle Wiegen aktiviert werden soll:</p> <p>Nein: Alle NEDAP-Kacheln auslösen automatisch das Wiegen.</p> <p>Ja: Alle NEDAP-Kacheln rufen die zugehörigen Daten ab, aber das Wiegen muss vom Bediener manuell angefordert werden.</p> <p>Rückruf von Stammdaten: NEDAP-Kacheln, die einen RDR-Code kodieren, rufen die zugehörigen Daten ab, aber das Wiegen muss vom Betreiber manuell angefordert werden; NEDAP-Kacheln, die einen PDR-Code kodieren, auslösen automatisch das Wiegen.</p> <p>Rückruf vorgegebener Gewichte: NEDAP-Kacheln, die einen PDR-Code kodieren, rufen die zugehörigen Daten ab, aber das Wiegen muss vom Bediener manuell angefordert werden; NEDAP-Karten, die einen RDR-Code kodieren, führen automatisch zum Wiegen.</p> <p>Nr.B: Unabhängig vom Parameterwert können Sie jederzeit manuell mit der Drucktaste drucken.</p>
Output Spy Fehler		Wählen Sie ggf. die Ausgabennummer aus, die aktiviert werden soll, um einige Fehlerbedingungen zu melden, die während der Wägebearbeitung mit Nedap auftreten können. Lassen Sie leer, wenn nicht verwendet.
Ausgabedauer Fehleranzeige (s)		Dauer der Ausgabe Fehleranzeige.
Warten Auf den mittleren		Es ist eine Wartezeit ohne Bedingungen, die von dem Moment an

Aufstieg (n)		gilt, in dem das aufsteigende Lkw die Schwelle erreicht; ermöglicht es dem Fahrzeug, sich richtig zu positionieren. Diese Zeit kann nicht früher als erwartet enden, auch wenn die Photozellen eine korrekte Position des Mediums vor Ablauf der Zeit angeben.
Warten Aufstieg Mittelanpass (n)		Maximale Zeit, um <u>nach</u> der Wartezeit auf den mittleren Aufstieg auf die richtige Positionierung des Fahrzeugs zu warten. Jede Sekunde werden die Positionierungsfotozellen überprüft: Wenn Sie loslassen, wird das Wiegen ausgelöst.
Ausgabe deaktiviert NEDAP		Wählen Sie ggf. die Ausgabennummer aus, die an den RDIS-Eingang (Read DISable) des NEDAP angeschlossen werden soll. Wenn das NEDAP angeschlossen ist, kann es die Kacheln erst erkennen, wenn die Flynet-Software dies genehmigt. Lassen Sie leer, wenn nicht verwendet.
Spezielle AutoZero		Wenn diese Option aktiviert ist und die Waage unter dem Gewichtsschwellenwert liegt, ohne sich im Mindestgewicht zu befinden, wird automatisch eine Waagennullierung versucht.

11.3 Automatisches Wiegen mit NEDAP

Das automatische Wiegen mit NEDAP-Kacheln wird nur dann aktiviert, wenn das Terminal nach korrekter Einstellung aller erforderlichen Konfigurationsparameter ausgeschaltet und wieder eingeschaltet wird.

Wenn der Parameter Pesata-Schwellenwert nicht größer als Null ist, ist ein Wiegen mit Nedap-Kacheln nicht möglich. Der Bediener darf nur manuelle Wägevorgänge über das Flynet-Terminal durchführen.

Andernfalls:

- Wenn die Waage entladen ist (Gewicht unter dem Wert der Gewichtsschwelle), wartet das Terminal darauf, die eingestellte Gewichtsschwelle zu erreichen oder zu überschreiten; Jede in dieser Situation erkannte Karte wird NICHT vom Terminal akzeptiert (und auch nicht vom NEDAP erkannt, wenn die Nedap-Deaktivierungsausgabe konfiguriert und verbunden wurde).
- Wenn das Lkw an Gewicht zu steigen beginnt, wodurch der Schwellenwert erreicht wird, wartet das Terminal für die in der Konfiguration festgelegte maximale Zeit (Abzeichen-Wartezeit) auf den Nachweis einer Nedap-Karte. Nach Ablauf der Zeit, ohne dass eine Karte entdeckt wurde, fordert das Terminal den Bediener auf, ein manuelles Wiegen durchzuführen oder das Lkw vom Gewicht zu nehmen. andernfalls wird das Wiegeverfahren automatisch wie unten angegeben fortgesetzt.
- Wenn Sie die Karte lesen und überprüfen, ob sie einem der voreingestellten RDR- oder PDR-Wägeschlüssel entspricht, beginnt das Terminal eine Wartezeit, damit das Gerät vollständig auf das Gewicht klettern und sich richtig positionieren kann. während dieser Zeit (Halbzeitaufstieg) wird keine Bedingung überprüft.
- Nach Ablauf der Wartezeit auf halbem Weg nach oben können je nach Wert des Parameters Manuelles Wiegen und gegebenenfalls dem von der Nedap-Karte kodierten Schlüsseltyp zwei verschiedene Bedingungen auftreten: Das Fahrzeug muss vom Bediener manuell über die entsprechende Flynet-Taste gewogen oder das Fahrzeug automatisch gewogen werden. Im ersten Fall zeigt das Terminal oben auf dem Flynet-Display eine entsprechende Meldung an, in der der Bediener zum Wiegen aufgefordert wird: Das manuelle Wiegen wird wie ein normales Standardgewicht behandelt. Im zweiten Fall hingegen wird das Wiegeverfahren automatisch wie unten angegeben fortgesetzt.
- Nach Ablauf der Halbzeit-Aufstiegswartezeit, wenn die Positionierungsfotozellen noch abgedeckt sind (das Fahrzeug ist nicht richtig positioniert), wendet das Terminal zusätzliche Zeit an (Wartezeit Mittelaufstieg), damit sich das Fahrzeug richtig positionieren kann. Werden die Photozellen nicht innerhalb der Nutzzeit freigegeben, stoppt das Terminal das Wiegen, andernfalls wird es wie unten angegeben fortgesetzt.
- Nachdem der Zustand der freien Photozellen erfüllt ist, wartet das Terminal darauf, ein gültiges und stabiles Gewicht zu erkennen, um es zu erwerben und den Wägevorgang fortzusetzen. Die Nichtgültigkeit des Gewichts führt zur Unterbrechung des Wägevorgangs, während bei einem gültigen, aber nicht stabilen Gewicht das Terminal bis zur festgelegten Höchstzeit auf den Zustand wartet (Stabile Gewichtswarteung); wenn das Gewicht gültig ist, wird es nach Ablauf der Zeit erworben und wird wie unten angegeben im Wiegevorgang fortgesetzt.

- Das automatische Wiegen kann den physischen Druck des Wägebelegs (Druckbypass für automatisches Wiegen) umfassen, ansonsten entspricht es einem normalen Standardgewicht.
- Nach dem automatischen Wiegen oder nach Abschluss des manuellen Wiegens muss das Lkw vom Gewicht absteigen, so daß die Waage unter die Gewichtsschwelle zurückkehrt und das Terminal somit mit einem anderen Wiegen mit Nedap-Karte umgehen kann.

11.4 Manuelle Wiegetaste

Wenn das Wiegen mit NEDAP aktiviert ist, befindet sich in der Messtastenleiste die



Die Taste erscheint normalerweise grau, da sie nicht aktiviert ist; nimmt Farben nur, wenn es aktiviert ist, d.h. wenn das Terminal auf eine Nedap-Karte wartet. Durch Drücken dieser Taste kann das Warten auf die Karte unterbrochen werden: Das wiegende Automat muss manuell gewogen werden oder muss ohne Wiegen vom Wiegen absteigen.

11.5 Fehlermeldungen beim Wiegen mit NEDAP-Karte

Es ist möglich, dass beim Wiegen mit Nedap Fehlerbedingungen und -signale festgestellt werden, aber Fehler werden immer angezeigt und können sein:

"BADGE NICHT FESTGESTELLT, manuelles Wiegen": Innerhalb der eingestellten Zeit wurden keine Nedap-Karten gefunden, so dass das wiegende Lkw absteigen oder vom Bediener manuell gewogen werden muss.

"Manuell absteigen oder wiegen": Das automatisch ausgelöste Wiegen wurde unterbrochen, so dass das wiegende Lkw absteigen oder vom Bediener manuell gewogen werden muss.

11.6 Spezielle zyklische Zeichenfolge "ExtendedMessage"

Diese spezielle Zeichenfolge wurde speziell für die Aktivierung von "Wiegen mit NEDAP" entwickelt. Durch Anschließen des Flynet-Terminals an einen zusätzlichen Display (RD52HL/RD100) kann dem Fahrer das Gewicht auf der Waage und das Ergebnis des durchgeführten Wägevorgangs angezeigt werden. Um die Zeichenfolge zu aktivieren, folgen Sie dem Pfad im Kapitel "Datenübertragungsverwaltung" dieser Bedienungsanleitung.

Normalerweise zeigt die Zusatzanzeige das Nettogewicht der Waage während des Wägevorgangs an und zeigt nur in einigen Fällen abwechselnd netto einige Fehler- oder Informationscodes an.

Code	Beschreibung
111111	Wiegen richtig beendet
222222	Druckerfehler (Drucker aus, getrennt, Papier zum Zeitpunkt des physischen Drucks erschöpft)
333333	<ul style="list-style-type: none">• Ungültiges Gewicht (Überlastung, Negativ usw.).• Fehler bei der Positionierung von Automaten (falls Platzierungsfotozelleneingaben vorhanden sind und die Photozellen zum Zeitpunkt der Wägeanforderung geschlossen sind).• Die Lesezeit der Kartencodes ist abgelaufen.
444444	Kartenfehler (ungültig und/oder nicht akzeptiert)

Alle Codes blinken, d.h. die Sondermeldung wechselt mit dem Wert des Nettogewichts, das sich derzeit im Wiegen befindet. Um in die feste Anzeige des Nettogewichts zurückkehren zu können, muß sie unter die eingestellte Gewichtsschwelle fallen.

11.7 Hinweise zur Verwaltung und Montage des NEDAP

Wenn die NEDAP-Deaktivierungsausgabe nicht ordnungsgemäß konfiguriert und/oder mit dem Nedap verknüpft ist, wird diese Karte möglicherweise auch nicht empfangen, nachdem das Gewicht den Schwellenwert erreicht oder überschritten hat, wenn das Gewicht in der Waage unter dem festgelegten Schwellenwert liegt. Das liegt daran, daß der Nedap-Transponder eine Grenze hat, die es ihm nicht erlaubt, dieselbe Karte zu lesen, ohne daß der Datenstrom für eine gewisse Zeit unterbrochen wurde (d.h. man sollte die Karte im Nedap "verstecken" und nach einigen Sekunden wieder in Reichweite bringen). Aus den vorstehenden Ausführungen geht hervor, wie wichtig es ist, einen optimalen Schwellenwert zu wählen, um die Kachel immer über den eingestellten Schwellenwert hinaus zu lesen, und besser noch die Nedap-Deaktivierungsausgabe zu verwenden, die das Lesen des Nedap-Transponders direkt hemmt, wenn das Gewicht unter dem Schwellenwert liegt.